

# QUMRAN- & BIBEL Ausstellung

Von der Keilschrift zur Nano-Bibel - Die Schriftrollen vom Toten Meer

Qumran- & Bibelausstellung Sylt - Alexander Schick

0172 / 2146835 – email: Schick.Sylt@gmx.de

[www.bibelausstellung.de](http://www.bibelausstellung.de)

Werte Gemeinde,

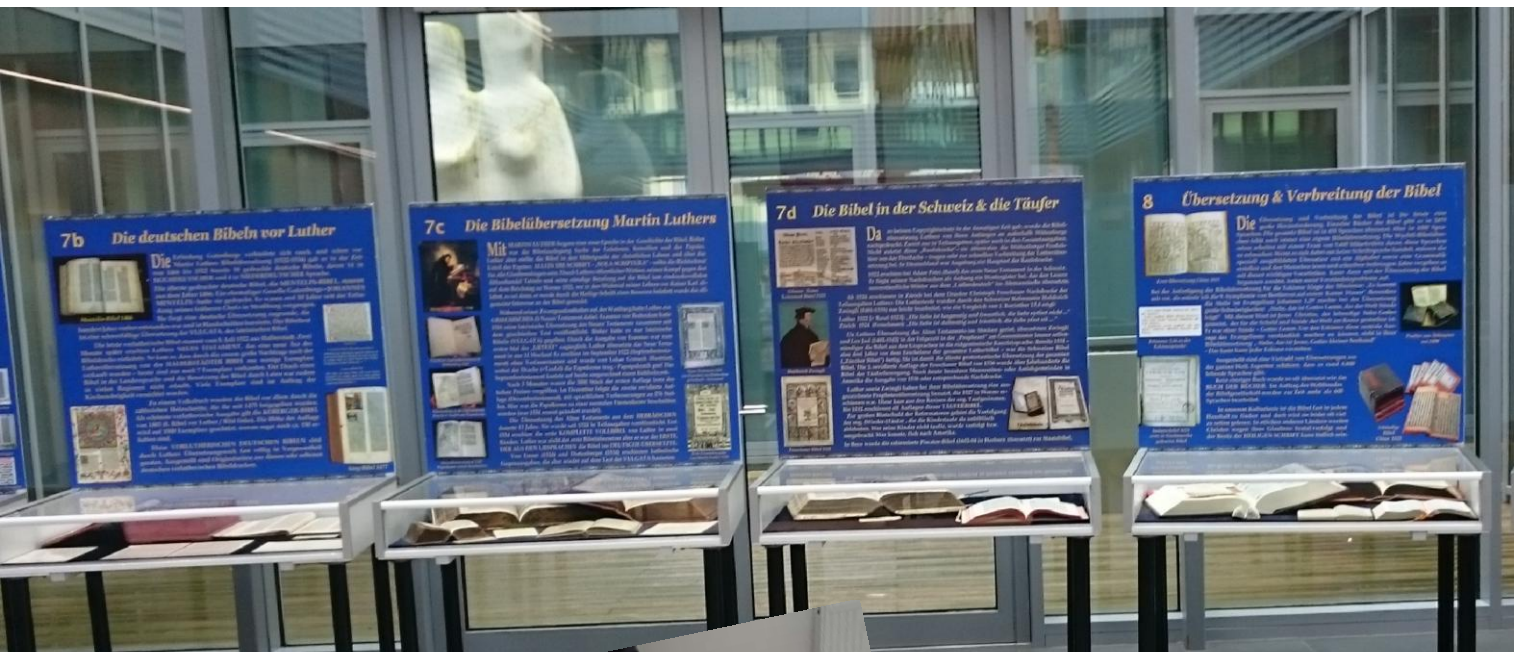
Sie interessieren sich für eine Bibelausstellung? Wunderbar!

Bitte finden Sie hier zum Umfang und zum Inhalt der Qumran- & Bibelausstellung einen ersten Einblick (Seite 1-34).

Zusätzlich können Sie ein großes Modell der Stiftshütte und des herodianischen Tempels ausleihen (Seite 35-45),

sowie eine Ausstellung über den Bibelforscher Konstantin von Tischendorf, dem Entdecker des Codex Sinaiticus (Seite 46-56).

Rückfragen jederzeit unter Schick.Sylt@gmx.de



# 7b Die deutschen Bibeln vor Luther



Mentelin-Bibel 1466

**Die** Erfindung Gutenbergs verbreitete sich rasch, und schon vor Martin Luthers Bibelübersetzung (1522-1534) gab es in der Zeit von 1466 bis 1522 bereits 18 gedruckte deutsche Bibeln, davon 14 in HOCHDEUTSCHER und 4 in NIEDERDEUTSCHER Sprache.

Die älteste gedruckte deutsche Bibel, die MENTELIN-BIBEL, stammt aus dem Jahre 1466. Ein ehemaliger Geselle Gutenbergs - JOHANNES MENTELIN - hatte sie gedruckt. Es waren erst 10 Jahre seit der Erfindung seines früheren Chefs in Straßburg vergangen.

Ihr liegt eine deutsche Übersetzung zugrunde, die hundert Jahre vorher entstanden war und in Handschriften kursierte. Der Bibeltext ist eine schwerfällige Übersetzung der VULGATA, der lateinischen Bibel.

Die letzte vorlutherische Bibel stammt vom 8. Juli 1522 aus Halberstadt. Zwei Monate später erschien Luthers NEUES TESTAMENT, das eine neue Ära des Bibeldrucks einleitete. So kam es, dass durch die enorm große Nachfrage nach der Lutherübersetzung von der HALBERSTÄDTER BIBEL nur wenige Exemplare verkauft wurden - heute sind nur noch 7 Exemplare vorhanden. Der Druck einer Bibel in der Landessprache und die Benutzung der Bibel durch Laien war zudem in vielen Regionen nicht erlaubt. Viele Exemplare sind im Auftrag der Kirchenobrigkeit vernichtet worden.



Zu einem Volksbuch wurden die Bibel vor allem durch die zahlreichen Holzschnitte, die ihr seit 1475 beigegeben wurden. Als schönste vorlutherische Ausgabe gilt die KOBERGER-BIBEL von 1483 (8. Bibel vor Luther / Bild links). Die Höhe der Auflage wird auf 1500 Exemplare geschätzt, wovon sogar noch ca. 150 erhalten sind.

Diese VORLUTHERISCHEN DEUTSCHEN BIBELN sind durch Luthers Übersetzungswerk fast völlig in Vergessenheit geraten. Ausgestellt sind Originalseiten aus diesen sehr seltenen deutschen vorlutherischen Bibeldrucken.



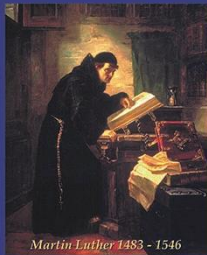
1. Deutsche Bibel 1466 (Mentelin-Bibel):  
«Der Herr der rieht mich, und mir gebraht nit und an der Statt der Weide, do satz er mich. Er fützte mich ob dem Vasser der Wilderbrüngen; er beket mein sel.»

Luther-Bibel 1534:  
«Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele.»



Sorg-Bibel 1477

# 7c Die Bibelübersetzung Martin Luthers



Martin Luther 1483 - 1546

**Mit** MARTIN LUTHER begann eine neue Epoche in der Geschichte der Bibel. Bisher war die Bibelauslegung Sache der Gelehrten, Konzilien und des Papstes. Luther aber stellte die Bibel in den Mittelpunkt der christlichen Lehren und über das Urteil des Papstes. ALLEIN DIE SCHRIFT - „SOLA SCRIPTURA“ - sollte die Richtschnur für alle Glaubensfragen sein. Durch Luthers öffentliches Wirken, seinen Kampf gegen den Ablasshandel Tetzel und seine ständige Berufung auf die Bibel (am eindrucksvollsten auf dem Reichstag zu Worms 1521, wo er den Widerruf seiner Lehren vor Kaiser Karl ablehnt, es sei denn, er werde durch die Heilige Schrift eines Besseren belehrt) wurde das allgemeine Interesse an der Bibel geweckt.

Während seines Zwangsaufenthaltes auf der Wartburg hatte Luther ein GRIECHISCHES (!) Neues Testament dabei. Erasmus von Rotterdam hatte 1516 seine lateinische Übersetzung des Neuen Testaments zusammen mit dem griechischen Text veröffentlicht. Bisher hatte es nur lateinische Bibeln (VULGATA) gegeben. Durch die Ausgabe von Erasmus war zum ersten Mal der „URTEXT“ zugänglich. Luther übersetzte das Neue Testament in nur 11 Wochen! Es erschien im September 1522 (Septembertestament) ohne Verfasseramen und wurde von Lukas Cranach illustriert, wobei der Drache (=Teufel) die Papstkrone trug - Papstpolemik pur! Das Septembertestament kostete auf heute umgerechnet einen Kühlschrank.

Nach 3 Monaten waren die 3000 Stück der ersten Auflage trotz des hohen Preises vergriffen. Im Dezember folgte die zweite revidierte Auflage (Dezembertestament), mit sprachlichen Verbesserungen an 576 Stellen. Hier war die Papstkrone zu einer normalen Fürstenkrone beschnitten worden (was 1534 erneut geändert wurde!).

Die Übersetzung des Alten Testaments aus dem HEBRÄISCHEN dauerte 13 Jahre. Sie wurde seit 1524 in Teilausgaben veröffentlicht. Erst 1534 erschien die erste KOMPLETTE VOLLBIBEL von Luther in zwei Bänden. Luther war nicht der erste Bibelübersetzer aber er war der ERSTE, DER AUS DEN URSPRACHEN die Bibel ins DEUTSCHE ÜBERSETZTE.

Von Emser (1524) und Dietenberger (1534) erschienen katholische Gegenausgaben, die aber wieder auf dem Text der VULGATA basierten.



Titelblatt Septembertestament Wittenberg 1522.



Illustration in der Offenbarung Drache = Teufel mit Papstkrone



Dezembertestament 1522 Papstkrone wurde beschnitten



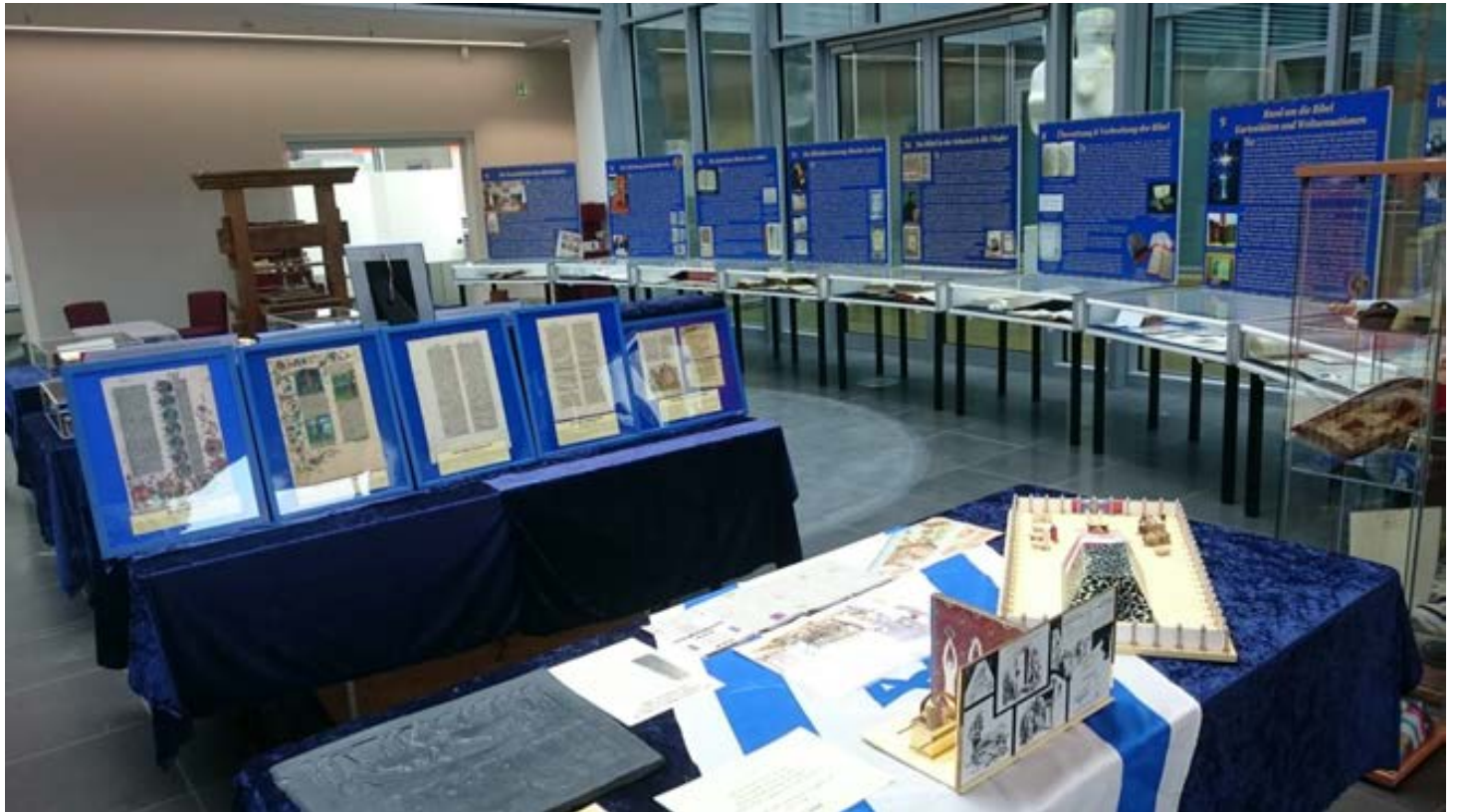
Neues Testamen 1516 von Erasmus von Rotterdam griechisch - lateinisch



Erste Gesamtausgabe von Martin Luther 1534











Große Gemeinde





Im Einkaufszentrum in Hamburg ....

In einer Bank





Im Saal eines Gasthofes ...

Und Schatzkammer in einer Kirche.

Diese Bibelausstellung kann man **ÜBERALL** zeigen!

# Schau über das Buch der Bücher

Europas größte Wanderausstellung zur Geschichte der Bibel ist der Renner bei Schulklassen



Angelika Suchfort zeigt eine ganz besondere Bibel: Das Buch ist verfasst in Blindenschrift.

FOTOS: IRENE BURÖW

Von Irene Buröw

**Bad Schwartau.** Sie ist das einflussreichste Buch der Welt: Die Bibel. Kein anderes Werk ist über einen Zeitraum von 1500 Jahren geschrieben worden. Mehr als 40 Schreiber waren beteiligt, Könige, Dichter, Denker, Fürsten, Fischer, Staatsmänner. Tausende Handschriften bezeugen den Text. Völker verdanken ihr das Alphabet. Die Geschichte ist zusammengefasst in Europas größter mobiler Bibelausstellung, die derzeit in der Bad Schwartauer Christuskirche zu sehen ist.

Wir werden von Schulklassen des Leibniz-Gymnasiums regelrecht überrannt", sagt der Projektleiter und Pastor der Baptisten, Thorsten May. „Eine Klasse war derart beeindruckt, dass sich nun kurzfristig viele andere Klassen anmelden.“ An den Vormittagen ist die Schau ausgebucht.

„In der Bibel steht geschrieben, was die Menschen mit Gott erlebt haben“, erklärt May. In der Schau sind Erkenntnisse und Überlieferungen aus zwei Jahrtausenden zusammengetragen. In der Christuskirche kann man auf Zeitreise gehen. Angefangen bei der Geschichte der Schrift – wie im alten Ägypten. Denn lange war der „Papyrus Nash“ der weltweit älteste Beleg des Alten Testaments. Das ägyptische Papyrusfragment stammt aus dem 2. Jahrhundert vor Christus und enthält die zehn Gebote. Abgelöst wurde es durch die weltberühmten Qumranfunde im Jahr 1947. In Felshöhlen nahe des Toten Meeres sind die ältesten bekannten zusammenhängenden Bibeltexte entdeckt worden. Die zerfallenen Schriftrollen aus der Zeit 250 v. Chr. zusammenzusetzen, hat Jahrzehnte gedauert. Heute gelten die Silberrollen von Ketef Hinnom als

ältester Beleg (600 v. Chr.). Die Ausstellung erzählt weiter von Überlieferungen des Neuen Testaments, von Prachtbibeln im Mittelalter, vom Buchdruck, der Bibelübersetzung durch Luther und die Verbreitung. Kuriositäten lassen Besucher Schmunzeln: Zum Beispiel über die kleinste Bibel der Welt auf einem Nanochip – das Neue und Alte Testament mit 956 Seiten geschrieben auf einer Größe von vier mal vier Millimetern. Hundert Buchstaben hintereinander entsprechen dem Durchmesser eines Haares – mit bloßem Auge nicht zu erkennen. Kurios ist auch die Bibel auf einem Dia, so wie sie mit ins Weltall geflogen ist, um Gewicht zu sparen. Oder russische, kochfeste Mini-Bibeln aus sibirischen Gefangenlagern; sie zu lesen war verboten – bei Kontrollen landeten sie im Suppentopf. Die Auflage einer Schulbibel aus dem Jahr 1731 hat mit „du sollst ehebrechen“ zudem einen sehr markanten Schreibfehler.

Die Ausstellung findet zum 500. Reformationsjubiläum statt, präsentiert von den Lutheranern und Baptisten in Bad Schwartau. Zusammengetragen wurde sie 1992 von dem Syler Israelexperten Alexander Schick und ist seither auf Tour in Europa. „Sie soll das wundervolle Buch wieder in das Bewusstsein der Menschen bringen. Die meisten haben ein Exemplar zu Hause, doch oft ist es verstaubt“, sagt Thorsten May. Die Schau ist geöffnet von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr; sonntags von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr; sonntags: 15 bis 18 Uhr. Der Abschlussgottesdienst findet am 21. Mai um 10 Uhr in der Kreuzkirche Bad Schwartau, Geibelstraße 18, statt. Mehr Infos zur Ausstellung: [www.bibelausstellung.de](http://www.bibelausstellung.de).

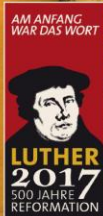


Pastor Thorsten May erklärt Kindern von der Grundschule Bad Schwartau an der Druckerpresse den Buchdruck.

## Vortrag und Workshops

In der kommenden Woche ist im Rahmen der Ausstellung am Mittwoch, 17. Mai, von 17 bis 18.30 Uhr der Vortrag „Wie entsteht eine Ikone?“ zu hören von Pastorin Dagmar Posner Noack (Lübeck-Kücknitz). Am Donnerstag, 18. Mai, gibt es von 17 bis 18 Uhr den Workshop „Papyrus selbst herstellen“ und am 19. Mai von 17 bis 19 Uhr „Buchbinden wie im Mittelalter“ je mit Pastor Thorsten May. Die Teilnehmerzahl der Workshops ist auf zwölf begrenzt. Anmeldung ist unter 01 52/31 94 3219 erforderlich. Kosten: 5 Euro.

Anzeige



## DIE BIBEL DAS BUCH DER BÜCHER

BIBELSCHÄTZE AUS  
ZWEI JAHRTAUSENDEN

### BEGLEITPROGRAMM AM SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2015:

ab 16:00 Uhr:  
kleiner Empfang mit Kaffee und Kuchen

17:00 - 18:30 Uhr:  
Führung durch die Ausstellung mit dem  
Biblexperten Alexander Schick

19:00 Uhr:  
"Jesus, Qumran, Google, der Vatikan und die Wahrheit über die Schriftrollen vom Toten Meer"  
Multimedivortrag von Alexander Schick



VON  
DER  
KEIL-  
SCHRIFT  
ZU DEN  
QUMRAN-  
ROLLEN  
&  
BIS ZUR  
COMPUTER-  
BIBEL



16. BIS 30. NOVEMBER 2015

LANDGASTHOF & HOTEL  
ALLMANNS-KROOG  
STERUP

TÄGLICH 18:00 BIS 20:00 UHR

### WUSTEN SIE, ...

- dass 1947 ein Beduine die ältesten Bibeltexte der Welt in einer Höhle in der Nähe des Toten Meeres fand?
- dass es bereits vor Martin Luther gedruckte Bibeln in deutscher Sprache gab?
- dass die Bibel der erfolgreichste Bestseller aller Zeiten ist?

Erfahren Sie mehr über die spannende Geschichte vom Buch der Bücher in einer faszinierenden Bibelausstellung.

Luthers Meisterwerk, die BIBLIA DEUTSCH - wie die Bibel zu uns kam

Erlebnisausstellung mit faszinierenden Exponaten zur Geschichte der Bibel

NUR FÜR KURZE ZEIT IN IHRER STADT.

# Was ist vorhanden?

In der Ausstellung befinden sich

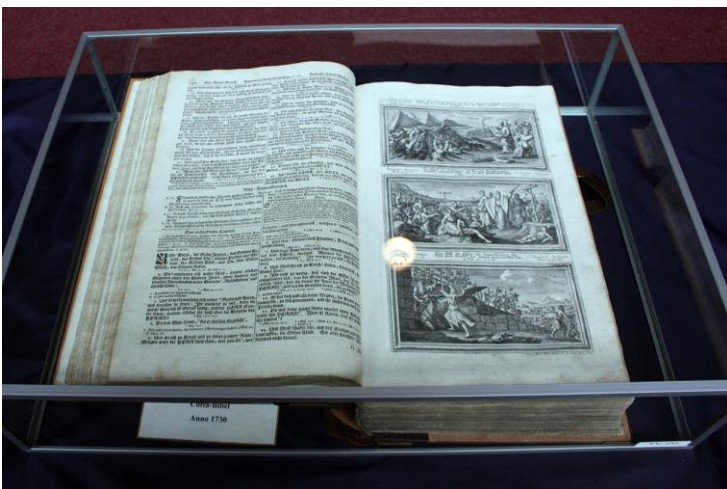
- **15 Standvitrinen** hier werden die großen Schautafeln hinten reingehängt!



Maße = 120 x 82 cm; Rückwandhöhe 192 cm / mit Lichtstrahlern

## 7 Tischvitrinen

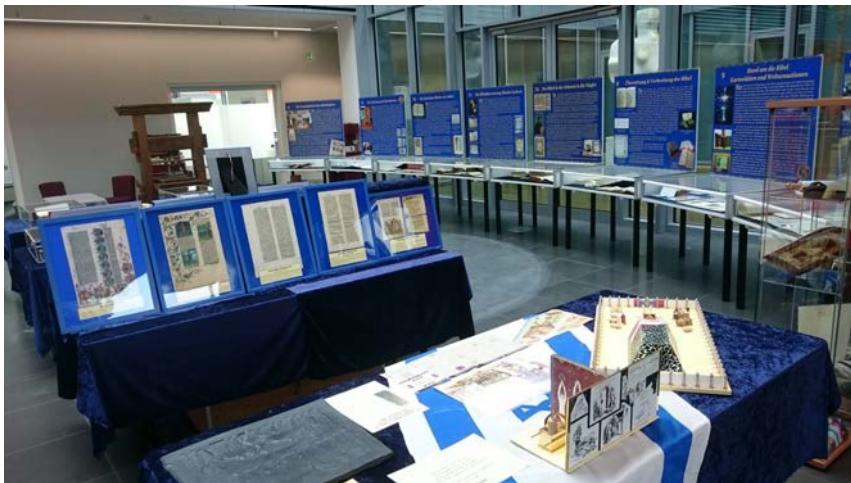
Maße = 70 x 50 cm x ca. 20 cm hoch



- **5 IKEA-Hochkantvitrinen**  
(Versicherungsliste Hoch-V 23 + 24)

## Was brauchen Sie noch?

- **Wände zum Aufhängen der Schautafeln oder Stellwände** (je mehr, umso besser).
- Wenn Sie **Vitrinen** bekommen können, dann ist das sehr hilfreich (aber das muss nicht sein – es entspannt nur das Auslegen der Exponate)
- **Dunkelblauer oder anderer Stoff zum dekorieren**
- **TISCHE !!** Sehr viele! Am besten Schultische oder große Gemeindetische.
- Für die Tischvitrinen benötigen Sie 7 Tische
- fremdsprachigen Bibeln 2 Tische
- der Stiftshütte 1 Tisch
- wenn Sie die Jesajarolle voll aufrollen wollen, dann sind das fast 8 Meter (Tischdecke wird hierzu benötigt)



## Gutenbergbuchdruckpresse,

wenn Sie das zeigen wollen (lohnt sich sehr – siehe PDF mit dem Verzeichnis der ausleihbaren Pressen).



# Von der Keilschrift zur Nanobibel

HERZLICH WILLKOMMEN in der BIBEL AUSSTELLUNG SYLT

Die Überlieferungsgeschichte der BIBEL ist einzigartig. Kein Buch des Altertums ist so vielfältig und gut bezeugt wie die BIBEL und kein Buch hat die Kulturgeschichte unseres Abendlandes so geprägt - wie das BUCH DER BÜCHER.

Diese Wanderausstellung präsentiert die spannende Überlieferungsgeschichte der BIBEL mit ausgewählten Exponaten im Original oder als Replikat. 1992 - zum 1. Jahr der Bibel - zeigte der Bibel- und Qumranfachmann Alexander Schick (Westerland/ Sylt) zum ersten Mal seine Sammlung von BIBELSCHÄTZEN AUS 2 JAHRTAUSENDEN auf der Insel Sylt. Der Zuspruch war so groß, dass seitdem zwei Ausstellungen durch das deutschsprachige Europa wandern. Bisher sahen mehr als 500.000 Besucher diese Dokumentationsshow zur Geschichte der Bibel. Entstehung, Überlieferung, Verbreitung und Übersetzung der HEILIGEN SCHRIFT sowie die abenteuerliche Fundgeschichte der SCHRIFTRÖLLEN VOM TOTEN MEER sind die Schwerpunkte dieser BIBEL AUSSTELLUNG, die sich in folgenden Hauptabteilungen gliedert:

1. Einführung „Die Bibel“
2. Die Geschichte der Schrift
3. Die Überlieferung des Alten Testaments
4. Die Funde von Qumran & die berühmten Schriftröhlen vom Toten Meer
5. Die Überlieferung des Neuen Testaments
- 5b Der Schatz aus dem Katharinenkloster (Tischendorf und der Codex Sinaiticus)
6. Prachtbibeln aus der Zeit des Mittelalters
- 7a Die Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg
- 7b Die deutschen Bibeln vor Luther
- 7c Die Bibelübersetzung von Martin Luther
- 7d Die Bibel in der Schweiz & die Täufer
- 7e Emser, Dietscher & Eck - die katholischen Antworten auf Luther
8. Die Übersetzungen und Verbreitung der Bibel
9. Rund um die Bibel- Kuriositäten und Weltsensationen
10. Die Bibel im Judentum

Ihnen, liebe Besucherin / lieber Besucher, wünschen wir eine bleibende Begegnung mit dem BUCH DER BÜCHER, mit dem größten Bestseller aller Zeiten

# 1 Einführung – DIE BIBEL

Die Bibel ist viel mehr als ein Buch- sie gilt bis heute als das BUCH DER BÜCHER. Ihre ursprüngliche griechische Bezeichnung „TA BIBLIA“ (= die Bücher) wurde in die lateinische Sprache übernommen und daraus wurde in der weiblichen Einzahl die Bezeichnung „BIBLIA“ (=das Buch).

Jesus Christus bezeichnete gewöhnliche Bücher des Alten Testaments (= die jüdische Bibel) als „die Schrift“ (Matthäus 21,42). In der Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. Benutzte erstmals der Kirchenvater Origenes das Wort „Biblia“ als zusammenfassenden Namen für die Bücher des Alten und Neuen Testaments.

Obwohl die Bibel aus 66 Büchern besteht (39 im Alten Testament, 27 im Neuen Testament) und eine ganze Bibliothek darstellt, ist sie EIN Buch. Das gemeinsame Thema der Heiligen Schrift ist die Rettung des Menschen durch den Messias. Das Alte Testament bereitet sein Kommen vor in einer Vielzahl von Prophetien und die Evangelien bezeugen Jesus von Nazareth als Erlöser in der Gestalt des Menschen gewordenen Gottessohns. Er ist der Messias- auf Griechisch: der CHRISTUS.

Kein anderes Buch wurde in einem Zeitraum von rund 1500 Jahren verfasst und von mehr als 40 Schreibern geschrieben, die sich größtenteils gar nicht kannten. Die Verfasser der Bibel waren Könige und Fürsten, Dichter und Denker, Propheten und Staatsmänner und sogar Fischer.

Der 1. Teil der Bibel - unser ALTES TESTAMENT - ist zugleich die Bibel des Judentums und berichtet von dem Handeln Gottes mit seinem Volk. „Testament“ bedeutet Bund und so steht im Alten Testament der Bundesschluss am Sinai mit den 10 Geboten im Mittelpunkt. Der neue Bund wurde in Jesus Christus geschlossen und ist der Höhepunkt des NEUEN TESTAMENTS, dem 2. Teil unserer Bibel.

Die Bibel wurde einmal als „Liebesbrief Gottes“ an die Menschen bezeichnet. Zugegeben ein sehr langer Liebesbrief, aber bis heute ist die Bibel für Christen das BUCH DER BÜCHER, das WORT GOTTES mit der frohen Botschaft - dem EVANGELIUM - von der Errettung durch Jesus Christus.

Die Bibel ist nicht nur das am besten überlieferte Werk der Weltgeschichte und am meisten verbreitete, die Bibel ist auch das einflussreichste Buch der Welt. Tausende von Handschriften bezeugen ihren Text, eine Reihe von Völkern verdankt ihr das Alphabet. Auch über die Verbreitung der Bibel kann nur in Superlativen geredet werden. Aber es ist ein langer Weg von den ersten schriftlichen Aufzeichnungen über die ersten gedruckten Bibeln bis hin zu den modernen Ausgaben unserer Zeit. Beginnen wir also mit unserer Zeitreise...

## 2 Die Geschichte der Schrift

Der Wunsch, Ideen und Ereignisse festhalten, hat den Menschen schon immer bewegt. Um 3500 v. Chr. Entstand in der sumerischen Stadt Ur (Irak) die Bilderschrift. Um 2900 v. Chr. Entwickelten die Sumerer die KEILSCHRIFT, die auch andere Völker übernahmen und über 1200 Jahren benutzt wurde. Die Tontafel war in jener Zeit das wichtigste Schreibmaterial. Dabei wurden die Zeichen mit einem keilförmig zugespitzten Teil in den weichen Ton gedrückt und durch Brennen gehärtet. Einige Forscher vermuten, dass auch die Patriarchen ihre Sippengeschichte auf Keilschrifttafeln niedergeschrieben haben könnten.

In Ägypten gab es bereits um 3000 v. Chr. die HIEROGLYPHEN, eine Bilderschrift, welche auch schon Laute beinhaltete, die vor allem als Monumentalinschrift in Stein gemeißelt wurde. Die Entdeckung des STEINS von ROSETTE ermöglichte es dem Franzosen Champollion 1799 die Hieroglyphen zu entziffern. Die zweisprachige Inschrift (in drei Schriftsystemen aufgeschrieben) stammt von 196 v. Chr.

Um 2000 v. Chr. wurden die vielen Hieroglyphenzeichen zu 30 Symbolen vereinfacht. Damit wandelten sich die Bilder zur Buchstabenschrift.

Um 1600 v. Chr. entwickelte sich dann in Phönizien das Alphabet. Es bestand aus 22 Buchstaben- aber nur aus Konsonanten. Schnell fand das Alphabet im Mittelmeerraum weite Verbreitung und gelangte bis nach Griechenland. Es bildete die Grundlage für das lateinische Alphabet, das wir heute noch benutzen.

Die älteste hebräische Inschrift ist der GEZER-BAUERNKALENDER von ca. 950 v. Chr. Er belegt, wie früh bereits sogar in den einfachen bäuerlichen Bevölkerungsgeschichten Israels Schreibkenntnisse vorhanden waren (Richter 8,14). Das „Laptop“ der Antike war das Schreibtäfelchen (Pinax), auf das man in das Wachs mit dem Griffel (Stilus) den Text schrieb. Häufigster Beschreibstoff war die Papyrusrolle. PAPYRUS (daher auch die Bezeichnung „Papier“) wurde aus der Schilfpflanze am Nil hergestellt. Teurer war LEDER, aus dem PERGAMENTE gefertigt wurde.

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/a02\\_geschichte\\_der\\_schrift.php](https://www.bibelausstellung.de/home/a02_geschichte_der_schrift.php)

**Audioguide**

<https://izi.travel/en/690c-qumran-bibelausstellung-sylt/de#79d2-2-die-geschichte-der-schrift/de>

# 3 Die Überlieferung des Alten Testaments

Die 39 Bücher des ALTEN TESTAMENTS entstanden nach dem Selbstzeugnis der Heiligen Schrift von ca. 1400-400 v. Chr. Das lateinische Wort „testamentum“ bedeutet „Bund“ und bezieht sich auf die Bündnisse, die GOTT mit seinem Volk Israel geschlossen hat. Diese Bücher sind die JÜDISCHE BIBEL und werden im Judentum als TANACH bezeichnet (Abt. 10) Bereits ab dem 3. Jh. v. Chr. wurden Teile des Alten Testaments ins Griechische übersetzt. Sie wird als SEPTUAGINTA (=70) bezeichnet, da 72 Gelehrte die Übersetzung angefertigt haben sollen.

Von den Originalmanuskripten des Alten Testaments sind leider keine Belege erhalten. Die Bücher der Bibel sind wohl neben Leder auch auf Papyrusrollen geschrieben worden. Da Papyrus kein witterungsbeständiges Material ist, ist es ein wahrer Glücksfall, wenn Papyrus- bzw. auch Lederrollen überdauern.

Bis zu den Funden von Qumran galt der PAPYRUS NASH aus dem 2. Jh. v. Chr. als ältester Beleg für das Alte Testament. Er enthält die 10 Gebote. Vollständige hebräische Bibelhandschriften sind erst aus dem 10 Jh. n. Chr. bekannt, wie der CODEX LENINGRADENSIS (1008 n. Chr.), der auch den meisten Bibelübersetzungen zugrunde liegt. Durch die Handschriftenfunde vom Toten Meer (Abt. 4) sind alle Bücher des Alten Testaments belegt (bis auf das Buch Esther). Die Qumranrollen sind über 1000 Jahre älter, als die mittelalterlichen Handschriften und belegen, wie der Bibeltext mit größter Sorgfalt über die Jahrhunderte überliefert wurde!

1979 wurde der bisher älteste Bibeltext in Jerusalem entdeckt. Die beiden Mini-Silberrollen enthalten den sog. Priestersegen aus 4. Mose 6: „Der HERR segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig...“. Die Silberrollen stammen aus dem 7. Jh. v. Chr. (also noch VOR der babylonischen Gefangenschaft) und sind damit die ältesten Belege für Worte der Heiligen Schrift. Die sind sogar noch um 400 Jahre älter, als die ältesten Bibeltexte aus Qumran! Kein einziges Buch der antiken Weltliteratur kann eine solch beeindruckende Überlieferungstreue aufweisen, wie die jüdische Bibel = unser Altes Testament!

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_03.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_03.php)

**Audioguide**

<https://izi.travel/en/690c-qumran-bibelausstellung-sylt/de#0f58-3-die-uberlieferung-des-alten-testaments/de>

# 4 Die Funde von Qumran und die Schriftrollen vom Toten Meer

1947 begann die größte archäologische Entdeckung aller Zeiten. Beduinen entdeckten in einer Höhle nahe dem Toten Meer antike Schriftrollen, darunter die ältesten Bibelhandschriften der Welt. Bis 1956 wurden in insgesamt elf Höhlen rund 1000 Schriftrollen entdeckt. Nur 10 Rollen waren noch gut erhalten, der Rest war zerfallen in über 80.000 Bruchstücke, die Forscher in mühsamer, jahrzehntelanger Arbeit zu 15.000 Textgruppen zusammenfügen konnten - es war das größte wissenschaftliche Puzzle aller Zeiten!

Von besonderer Bedeutung ist die große JESAJA-ROLLE von 175 v. Chr., die eine HERVORRAGENDE ÜBERLIEFERUNGSTREUE für das Alte Testament belegt und über 1000 Jahre älter ist, als die bis dahin erhaltenen hebräischen Bibelhandschriften (Codex Leningradensis 1008 n. Chr.). Der älteste Bibeltext von Qumran ist ein Teilstück aus 2. Mose von ca. 250 v. Chr. (Exodus Fragment). Daneben wurden bisher völlig unbekannte jüdische Texte entdeckt, die ein neues Licht auf das antike Judentum werfen.

Unweit der Höhlen wurde eine antike Siedlung ausgegraben – CHIRBET QUMRAN (Modell) - die von der Mehrheit der Forscher als ein geistliches Zentrum der Essener angesehen wird. Die Essener (= die Frommen) legten größten Wert auf Askese, rituelle Reinheit, lebten nach einer besonders strengen GEMEINDEREGEL und verfassten Auslegungen zu den Propheten, wie den HABAKUK-KOMMENTAR. Ihre Gebetszeiten waren genau festgelegt und konnten mit einer SONNENUHR exakt bestimmt werden. Nach den Pharisäern waren Essener die zweitgrößte jüdische Religionsgruppe. 68 n. Chr. versteckten die Essener vor den Römern ihre kostbare Bibliothek in den Höhlen. Die Schriftrollen wurden so gerettet, Qumran aber zerstört. Seit 2001 sind alle Qumrantexte wissenschaftlich veröffentlicht. Geheiminformationen über Jesus oder das frühere Christentum enthalten diese Texte nicht! Jesus hat auch nie in Qumran gelebt. Alle Behauptungen einer angeblichen „Verschlussache Jesus“ gehören in den Bereich der literarischen Schundmärchen!

Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:

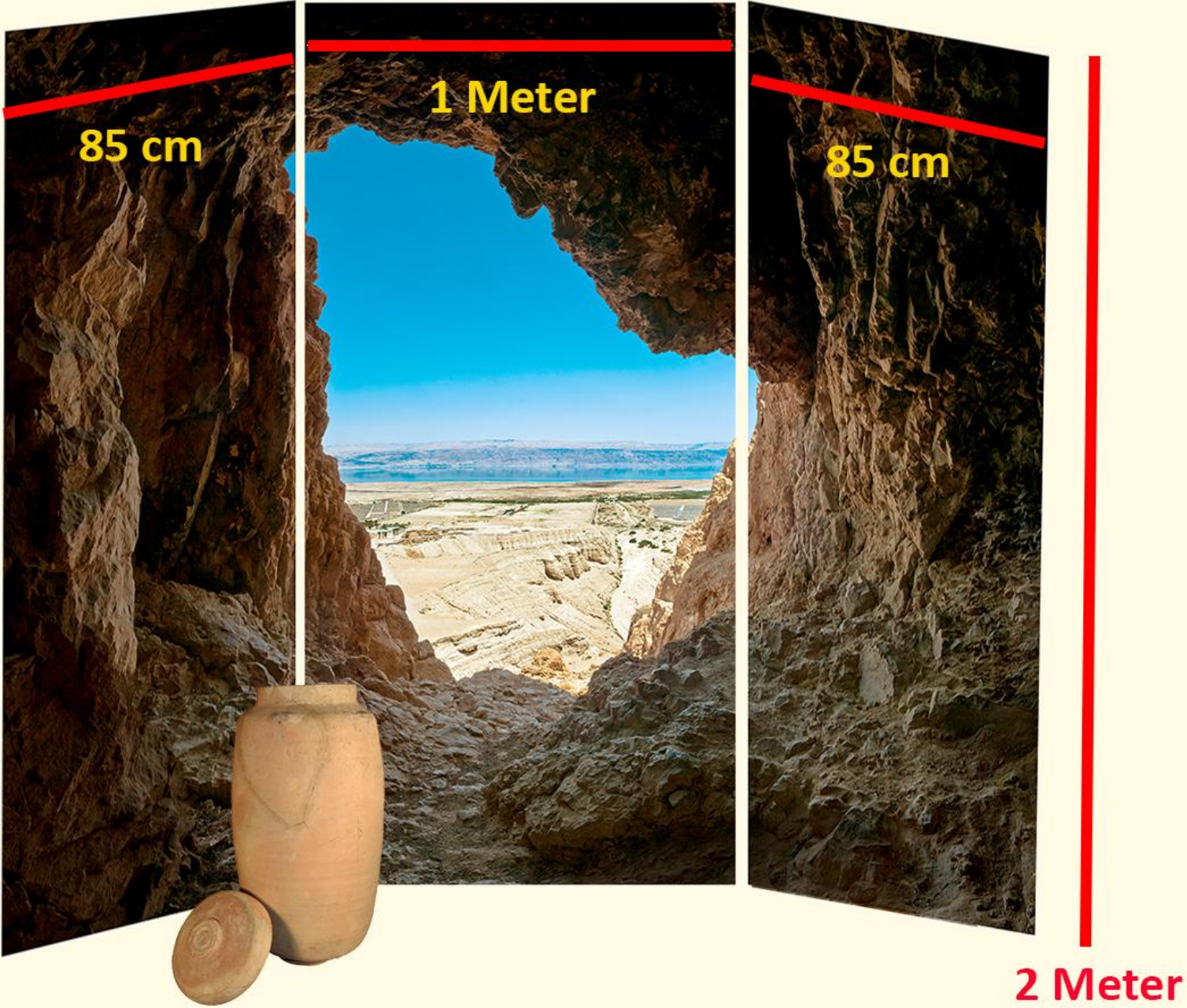
[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_04.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_04.php)

Audioguide

<https://izi.travel/en/690c-qumran-bibelausstellung-sylt/de#3eec-4-die-funde-von-qumran-und-die-schriftrollen-vom-toten-meer/de>

**HINWEIS:**

Sie haben in der Abteilung Qumran ein wunderschönes Modell der Qumransiedlung und drei Rollups, die eine Höhle von Qumran darstellen.



# 5a Die Überlieferung des Neuen Testaments

Das NEUE TESTAMENT berichtet über das Leben, den Tod und die Auferstehung von JESUS CHRISTUS (griechisch = der Messias) sowie über die Entstehung des frühen Christentums. Alle 27 Schriften des Neuen Testaments sind auf GRIECHISCH verfasst und entstanden nach ihrem Selbstzeugnis in der Zeit zwischen ca. 50 bis 95 n. Chr.

Als bisher ältester Beleg für das Neue Testament gilt der Papyrus Nr. 52 (P52) von ca. 100-125 n. Chr. Das kleine Bruchstück enthält Verse aus dem Johannesevangelium und belegt, wie früh bereits Abschriften dieses Evangeliums im Umlauf waren. Laut Mitteilungen der Kirchenväter ist das Evangelium von Johannes 95 n. Chr. veröffentlicht worden. Der P52 stammt also von einer Abschrift, die nur 5 Jahre (!) höchstens aber 30 Jahre von dem Original entfernt ist. Kein anderes antikes Werk ist so früh und so außerordentlich gut belegt. Bei den antiken griechischen Stiftstellern beträgt der Abstand zwischen Autor und erhaltenem Original in der Regel 1000 Jahre.

Zwischen 1931 und 1956 sind im heißen Wüstensand Ägyptens Papyri Handschriften aus dem 2.-4. Jh. n. Chr. entdeckt worden. Sie werden nach den Käufern als „Bodmer“- bzw. „Chester-Beatty“-Papyri bezeichnet.

Der P72 gilt dabei als älteste Abschrift der Petrusbriefe von ca. 150-200 n. Chr. So werden auch die Originalbriefe von Paulus bzw. Petrus ausgesehen haben. Zwischen zwei Holzdeckeln sind kleine Papyrusblätter eingebunden. Damit hatten die Christen das BUCH erfunden. So konnte die gute Nachricht (das Evangelium) von Jesus Christus viel leichter verbreitet werden. Der P72 wird heute im Vatikan aufbewahrt.

118 Papyri mit Teilen des Neuen Testaments sind heute bekannt, davon rund 60 aus der Zeit von 100-300 n. Chr.! Mehr sind nicht erhalten, da unter Kaiser Diokletian 303 n. Chr. eine der schwersten Christenverfolgungen ausbrach! Die Schriften der Christen wurden systematisch eingesammelt und verbrannt. Wer heilige Schriften besaß, wurde getötet! Kaiser Konstantin (der erste christliche Kaiser) ließ um 325/350 auf Staatskosten 50 Prachtbibeln anfertigen, damit die Gemeinden wieder über Bibeln verfügten. Der CODEX VATICANUS und CODEX SINAITICUS könnten zwei dieser Abschriften sein. Heute belegen 5400(!) griechische Handschriften den Text des Neuen Testaments.

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_05.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_05.php)

## 5b Der Schatz aus dem Katharinenkloster

1844 entdeckte der Leipziger Bibelforscher KONSTANTIN TISCHENDORF im KATHARINENKLOSTER auf dem Sinai 129 Pergamentblätter einer großformatigen Bibelhandschrift in griechischer Sprache aus dem Alten Testament (SEPTUAGINTA). 43 Blätter durfte er mit nach Leipzig nehmen, wo sie heute in der Universitätsbibliothek als kostbarer Schatz aufbewahrt werden. 1853 und 1859 bereiste Tischendorf erneut den Sinai und entdeckte dabei weitere 346 Blätter, darunter das GANZE NEUE TESTAMENT! Es ist die ÄLTESTE VOLLSTÄNDIGE ABSCHRIFT des NEUEN TESTAMENTS von ca. 350 n. Chr.! Diese SINAIBIBEL- der sog. CODEX SINAITICUS- wurde zum Meilenstein für die neutestamentliche Textforschung und ist ein hervorragender Beleg für die ausgezeichnete Überlieferungstreue des Neuen Testaments! Die Botschaft der Evangelien wurde unverfälscht über die Jahrhunderte überliefert! Die Bibel wurde vom Kloster Zar Alexander II. Geschenkt, was die Mönche aber in den letzten Jahrzehnten bestritten. Für seine Forschungen wurde Tischendorf vom Zaren geadelt. 1933 verkaufte Stalin die Bibel an das Britische Museum für umgerechnet 6 Mio. Euro. 1975 sind im Kloster 12 weitere Blätter entdeckt worden. 2004-09 wurde in einem internationalen Forschungsprojekt die Bibel digitalisiert und virtuell wieder vereint ([www.codex-sinaiticus.net](http://www.codex-sinaiticus.net)). Dabei wurde im alten Zarenarchiv auch die Schenkungsurkunde des Klosters an den Zaren entdeckt.

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_05b.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_05b.php)

**Audioguide**

<https://izi.travel/en/690c-qumran-bibelausstellung-sylt/de#dbbe-5-b-der-schatz-aus-dem-katharinenkloster/de>

*In der Bibelausstellung ist eine umfangreiche Tischendorfausstellung integriert! Davon kann man zeigen, was man für wichtig findet und wieviel Platz man hat!*

*Auf jeden Fall befinden sich 7 Roll ups dabei, die das Lebenswerk Tischendorfs würdigen.*



# 6 Die Prachtbibeln des Mittelalters

Die „Künstler in der Kutte“ haben in den Schreibstuben der Klöster einmalige Kunstwerke geschaffen. Diese überaus kostbaren Manuskripte liegen heute in den großen Schatzkammern der Museen. Als Faksimiles (lat. = ähnlich machen) präsentiert die Bibelausstellung Sylt in Zusammenarbeit mit den Faksimileverlagen besonders wichtige Zeugnisse der Mönche. Als Material wurde Pergament (gegerbtes Leder) verwendet, das aufwendig zubereitet werden musste. Für eine Bibel brauchte man eine Vielzahl von Pergamentbögen, denn eine Bibel „passt auf keine Kuhhaut!“ Mit großer Sorgfalt haben die Mönche ihre Arbeit an der Heiligen Schrift vorgenommen. Die Abschriften wurden von Korrektoren überprüft. Für den Gottesdienst gab es auch Handschriften mit einer Zusammenstellung der zu lesenden Texte- die sog. EVANGELIARE und LEKTIONARE. Doch diese Bibeln waren nur für den Klerus bestimmt. Den Laien war es sogar durch Konzilsbeschluss bei Strafandrohung verboten, in der Bibel zu lesen.

Die erste indogermanische Bibel ist die Übersetzung des Gotenbischofs Wulfila von 350 n. Chr. Der CODEX ARGENTEUS (silberner Codex/ 5.-6. Jh.) ist die älteste Abschrift der Gotenbibel. Die älteste deutsche Prachthandschrift ist die WENZELSBIBEL mit Teilen des AT (1389). Beim NT ist es die OTTHEINRICH BIBEL (1425). Solch kostbar illuminierte Handschriften waren nur für Kaiser und Könige erschwinglich. Um 1250 änderte sich die Gestalt der Bibeln, Die PERLBIBELN wurden in kleiner Schrift beschrieben und erhielten eine Kapiteleinteilung.

Der Text dieser Bibel ist in Latein (VULGATA) - die Übersetzung dem 4. Jh. von Hieronymus. Die „Comics des Mittelalters“ waren die ARMENBIBELN (BIBLIA PAUPERUM), die Bibel für die „Armen im Geiste“. Ein Bild aus dem Neuen Testament ist jeweils von zwei 'typologischen' Bildern aus dem Alten Testament eingerahmt. Neben der Auferstehung Jesu ist immer Jona zu sehen, der aus dem Bauch des Fisches kommt – Symbol für die Auferstehung.

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_06.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_06.php)

**Audioguide**

<https://izi.travel/en/690c-qumran-bibelausstellung-sylt/de#6320-6-die-prachtbibeln-des-mittelalters/de>

# 7a Die Erfindung des Buchdrucks

Um das Jahr 1440 kam JOHANNES GUTENBERG auf den Gedanken, einzelne Buchstaben als Bleiletern zu gießen, um diese dann zu setzen und zu drucken. Damit war der Grundstein für den Buchdruck gelegt. Die Bibel, das erste größere gedruckte Buch der Welt, ist ein buch- und drucktechnisch nie überbotenes, einmaliges Meisterwerk. Die Bibel steht an der Spitze der Druckwerke, auch in dieser Hinsicht ist es das BUCH DER BÜCHER. Fast drei Jahre (1452-55) waren sechs Schriftsetzer und zwölf Drucker mit dem Druck der 42-zeiligen GUTENBERGBIBEL beschäftigt. Gutenberg verwendete rund 290 verschiedene Zeichen und Buchstaben. Auf jeder Seite wurden etwa 2.600 Typen gesetzt. Gutenberg konnte aber nur die schwarzen Lettern auf seiner Buchdruckpresse (einer umfunktionierten Weinpresse) drucken. Initialen und Überschriften mussten von Hand nachgetragen werden. Daher sieht jede Gutenbergbibel anders aus. Der Rubrikator trug die Überschrift mit roter Farbe nach - lateinisch: „rubrica“, daher die Bezeichnung „Rubrik“ für eine Spalte.

Dieser Bibeldruck war für den normalen Bürger unbezahlbar. Sie kostete 42 Gulden - ein mittlerer Beamter (z.B. Schreiber), hätte vier Jahre seinen Lohn dafür aufsparen müssen. Auf heute umgerechnet kostete die Gutenbergbibel einen BMW der Sonderklasse. Heute sind noch 49 Gutenbergbibeln von ehemals ca. 200 Exemplaren erhalten. Jede ist ein Vermögen wert! Erst Ende der 90'er Jahre ist durch Zufall in Rendsbrug die 49. Gutenbergbibel entdeckt worden. Es ist die einzige Gutenbergbibel an der KETTE. Sie war wohl im Refektorium eines Klosters angekettet und bei den Mahlzeiten wurde aus dem wertvollen Bibeldruck vorgelesen.

Die Drucke bis zum Ende des 15. Jahrhunderts werden als Inkunabeln bezeichnet (von „in cunabula“ = in den Windeln liegend), d.h. als der Buchdruck noch in den „Kinderschuhen“ steckte. In den ersten 60 Jahren des Buchdrucks wurden fast nur lateinische Texte gedruckt.

Gutenbergs Erfindung war eine Revolution, die die Welt veränderte.

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_07.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_07.php)

**Audioguide**

<https://izi.travel/en/690c-qumran-bibelausstellung-sylt/de#b9b4-7-a-die-erfindung-des-buchdrucks/de>

**BITTE BEACHTEN: EINE GUTENBERGPRESSE MÜSSEN SIE SEPARAT AUSLEIHEN !**

## 7b Die deutschen Bibeln vor Luther

Die Erfindung Gutenbergs verbreitete sich rasch, und schon vor Martin Luthers Bibelübersetzung (1522-1534) gab es in der Zeit von 1466 bis 1522 bereits 18 gedruckte deutsche Bibeln, davon 14 in HOCHDEUTSCHER und 4 in NIEDERDEUTSCHER Sprache. Die älteste gedruckte deutsche Bibel, die MENTELIN- BIBEL, stammt aus dem Jahr 1466. Ein ehemaliger Geselle Gutenbergs - JOHANNES MENTELIN - hatte sie gedruckt. Es waren erst 10 Jahre seit der Erfindung seines früheren Chefs in Straßburg vergangen. Ihr liegt eine deutsche Übersetzung zugrunde, die hunderte Jahre vorher entstanden war und in Handschriften kursierte. Der Bibeltext ist eine schwerfällige Übersetzung der VULGATA, der lateinischen Bibel. Die letzte vorlutherische Bibel stammt vom 8. Juli 1522 aus Halberstadt. Zwei Monate später erschien Luthers NEUES TESTAMENT, das eine neue Ära des Bibeldrucks einleitete. So kam es, dass durch die enorm große Nachfrage nach der Lutherübersetzung von der HALBERSTÄDTER BIBEL nur wenige Exemplare verkauft wurden - heute sind nur noch 7 Exemplare vorhanden. Der Druck einer Bibel in der Landessprache und die Benutzung der Bibel durch Laien waren zudem in vielen Regionen nicht erlaubt. Viele Exemplare sind im Auftrag der Kirchenobrigkeit vernichtet worden.

Zu einem Volksbuch wurden die Bibeln vor allem durch die zahlreichen Holzschnitte, die ihr seit 1475 beigegeben wurden. Als schönste vorlutherische Ausgabe gilt die KOBERGER- BIBEL von 1483 (8. Bibel vor Luther /Bild links). Die Höhe der Auflage wird auf 1500 Exemplare geschätzt, wovon sogar noch ca. 150 erhalten sind.

Diese VORLUTHERISCHEN DEUTSCHEN BIBELN sind durch Luthers Übersetzungswerk fast völlig in Vergessenheit geraten. Ausgestellt sind Originalseiten aus diesen sehr seltenen deutschen vorlutherischen Bibeldrucken.

Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_07b.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_07b.php)

Audioguide

<https://izi.travel/en/690c-qumran-bibelausstellung-sylt/de#90b9-7-b-die-deutschen-bibeln-vor-luther/de>

# 7c Die Bibelübersetzung Martin Luthers

Mit MARTIN LUTHER begann eine neue Epoche in der Geschichte der Bibel. Bisher war die Bibelauslegung Sache der Gelehrten, Konzilien und des Papstes. Luther aber stellte die Bibel in den Mittelpunkt der christlichen Lehren und über das Urteil des Papstes. ALLEIN DIE SCHRIFT- „SOLA SCRIPTURA“- sollte die Richtschnur für alle Glaubensfragen sein. Durch Luthers öffentliches Wirken, seinen Kampf gegen den Ablasshandel Tetzels und seine ständige Berufung auf die Bibel (am eindrucksvollsten auf dem Reichstag zu Worms 1521, wo er den Widerruf seiner Lehren vor Kaiser Karl ablehnte, es sei denn, er werde durch die Heilige Schrift eines Besseren belehrt) wurde das allgemeine Interesse an der Bibel geweckt.

Während seines Zwangsaufenthalts auf der Wartburg hatte Luther ein GRIECHISCHES (!) Neues Testament dabei. Erasmus von Rotterdam hatte 1516 seine lateinische Übersetzung des Neuen Testaments zusammen mit dem griechischen Text veröffentlicht. Bisher hatte es nur lateinische Bibeln (VULGATA) gegeben. Durch die Ausgabe von Erasmus war zum ersten Mal der „URTEXT“ zugänglich. Luther übersetzte das Neue Testament in nur 11 Wochen! Es erschien im September 1522 (Septembertestament) ohne Verfasseramen und wurde von Lukas Cranach illustriert, wobei der Drache (=Teufel) die Papstkrone trug - Papstpolemik pur! Das Septembertestament kostete auf heute umgerechnet einen Kühlschrank. Nach 3 Monaten waren die 3000 Stück der ersten Auflage trotz des hohen Preises vergriffen. Im Dezember folgte die zweite revidierte Auflage (Dezembertestament), mit sprachlichen Verbesserungen an 576 Stellen. Hier war die Papstkrone zu einer normalen Fürstenkrone beschnitten worden (was 1534 erneut geändert wurde!).

Die Übersetzung des Alten Testaments aus dem HEBRÄISCHEN dauerte 13 Jahre. Sie wurde seit 1524 in Teilausgaben veröffentlicht. Erst 1534 erschien die erste KOMPLETTE VOLLBIBEL von Luther in zwei Bänden. Luther war nicht der erste Bibelübersetzer aber er war der ERSTE DER AUS DEN URSPRACHEN die Bibel ins DEUTSCHE ÜBERSETZTE. Von Emser (1527) und Dietenberger (1534) erschienen katholische Gegenausgaben, die aber wieder auf dem Text der VULGATA basierten.

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_07c.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_07c.php)

**Audioguide**

<https://izi.travel/en/690c-gumran-bibelausstellung-sylt/de#ae48-7-c-die-bibelubersetzung-martin-luthers/de>

**HINWEIS:**

**2024 ist das 500Jahr Jubiläum der Gesamtausgabe der Luther-Bibel**

**Sie haben in der Ausstellung 9 Roll ups, die das Leben des Reformators und seine Bibelübersetzung würdigen.**

## BIBLIA DEUTSCH & MARTIN LUTHER

(10.11.1483 - 18.2.1546)



*Martin Luther*

Martin Luther (niederdeutsch: *Marlinus Luder*) wurde am 10. November 1483 in Eisleben (Sachsen-Anhalt) geboren. Am folgenden Tag taufte man ihn auf den Namenspatron des 11. Novembers, den heiligen Martin. Kurz nach der Geburt zog seine Familie nach Mansfeld am. Dort gelang es seinem Vater *Hans Luder* (1459-1530) sich vom Bergmann zum Mineneigner hochzuarbeiten. Seine Mutter *Margarethe, geb. Lindemann* (1459-1531), kam aus einer angesehenen Eisenacher Familie. Die archäologischen Ausgrabungen im stattlichen Anwesen der Luder's zeigen, dass die Familie sehr wohlhabend war. Der Wohlstand war hart erarbeitet und der Vater plante wohl für seinen Sohn eine Laufbahn als Jurist. Bereits mit fünf Jahren besuchte Martin die Schule.

1501 begann er mit dem Studium der freien Künste an der Universität in Erfurt, das er 1505 mit der Promotion zum Magister abschloss. Sein Leben bekam eine dramatische Wende, als er am 2. Juli 1505 in ein Gewitter bei Stotternheim bei Erfurt geriet. Er gelobte: „Hilf Du, heilige Anna, ich will ein Mönch werden!“ Zwei Wochen später, am 17. Juli, trat er dem Augustinerorden bei. Ein Schritt, den ihm sein Vater lange Zeit nicht verzieh.

- 1 -

### Christus wollte, „dass das ganze Leben der Glaubenden Buße sei“ – 1. These von Luther



Am 31.10.1517 schrieb Luther an den Erzbischof über den unbiblischen Ablasshandel und legte 95 Thesen bei, die als Grundlage für eine Disputation (wissenschaftliches Streitgespräch) dienen sollten. Da die Schlosskirche in Wittenberg zugleich als großer Hörsaal für die Universität genutzt wurde, war die hölzerne Kirchenwand das „schwarze Brett“ für Bekanntmachungen. Auf die Thesen folgte zuerst keine Reaktion.

1517 erschien Luthers erste Übersetzung eines Bibelteils auf Grundlage der Vulgata, der lateinischen Bibel: „Die sieben Bußpsalmen mit deutscher Auslegung“. (\*Psalm 6, 32, 38, 51, 102, 130, 143).

1518 folgte das „Vaterunser“ und „Der 110. Psalm“.

Seine Schrift „Ein Sermon von Ablass und Gnade“ mit den Grundgedanken seiner 95 Thesen verbreitete sich rasend schnell in Europa (22 Nachdrucke in mehreren Sprachen in 2 Jahren).

Nun wurde Luther in Rom der Ketzerprozess gemacht. Kurfürst Friedrich verweigerte aber die Auslieferung seines Mönchs. Im Oktober wurde Luther daher auf dem Augsburger Reichstag von Kardinal Cajetan „säkularlich“ verhört. Luther verweigerte den Widerruf seiner Thesen und floh, da er das Schicksal von Johannes Hus befürchtete, der auf dem Scheiterhaufen 1415 verbrannt worden war. Da Luther den Bann des Papstes erwartete, forderte er ein allgemeines Konzil für seinen Fall.

Vom 27. Juni bis zum 16. Juli 1519 fand ein Streitgespräch (Leipziger Disputation) zwischen Johannes Eck und Luther statt. Dabei erklärte Luther, dass die Thesen von dem „Ketzer“ Johannes Hus „wahrhaft evangelisch“ seien und bestritt die Unfehlbarkeit des Konzils und des Papstes. Damit galt er als Ketzer.

1520 erschien die Schrift „Die zehn Gebote Gottes“, die später zusammen mit der Auslegung vom „Vaterunser“ zur Grundlage seines Katechismus wurden.

Am 15. Juni erließ Papst Leo X. die Bannandrohungsbulle „Exsurge Domine“ (lat.: „Erhebe dich, Herr“). Luther sollte innerhalb von 60 Tagen 41 seiner Thesen widerrufen. In seiner Flugschrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ hielt Luther der päpstlichen Bulle mit 30 Thesen entgegen: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan“.

Im Oktober wurden Luthers Schriften u.a. „An den christlichen Adel deutscher Nation“ und „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ in Löwen, Lüttich, Mainz und Köln verbrannt.

Daraufhin verbrannte Luther am 10. Dezember öffentlich vor dem Elstertor in Wittenberg die päpstliche Bulle und das kanonische Kirchenrecht.

- 2 -

### „Daher kann und will ich nichts widerrufen ... Gott helfe mir, Amen!“

Am 3.1.1521 wurde gegen Luther der Kirchenbann ausgesprochen (Bulle „Decret Romanum Pontificum“). Damit war er nun endgültig aus der Kirche ausgeschlossen.

Auf Druck des Papstes erging von Kaiser Karl V. am 6. März ein Zitationsbefehl an Luther, beim Reichstag in Worms zu erscheinen. Luthers Kurfürst Friedrich III. (Friedrich der Weise) konnte freies Geleit für ihn erwirken.

Am 2. April begann Luther seine rund 600 Kilometer lange Reise von Wittenberg nach Worms. Unterwegs wurde er überall mit Begeisterung empfangen. Er predigte in Erfurt, Gotha und Eisenach. Mehr als 2000 Menschen jubelten ihm bei seiner Ankunft in Worms am 16. April zu.

Am 17. April traf Luther auf Kaiser Karl V. Als er aufgefordert wurde, seine Schriften zu widerrufen, erbat sich Luther einen Tag Bedenkzeit, die ihm gewährt wurde. Am nächsten Abend antwortete Luther: „Ich kann und will nicht widerrufen ... Es sei denn, dass ich mit Zeugnissen der Heiligen Schrift ... widerlegt werde, denn ich glaube weder dem Papst noch den Konzilien allein, weil es offensichtlich ist, dass sie oft geirrt und sich selbst widersprochen haben. Gott helfe mir, Amen.“ Als Luther den Saal verließ soll er gesagt haben: „Ich bin hindurch.“ Ein Widerspruch mit weltgeschichtlichen Folgen!

Der Schutzbrief gewährte Luther für 21 Tage freies Geleit. Am 26. April reiste Luther aus Worms ab. Kurz danach verhängte der Kaiser die Reichsacht gegen Luther: Er war damit vogelfrei und jeder konnte ihn töten.

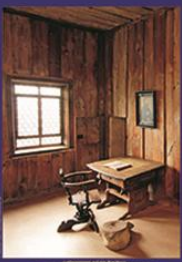
Auf Befehl seines Kurfürsten wurde Luther am 4. Mai 1521 auf seiner Rückreise „überfallen“ und auf Umwegen auf die Wartburg bei Eisenach entführt. Hier versteckte sich Luther als *Junker Jörg*. Er ließ sich Bart und die üppige Haartracht eines Ritters wachsen, da ihn niemand erkennen durfte.

Der Kurfürst selber wollte den Ort seines Zwangsaufenthaltes nicht wissen.




- 3 -

„Wenn doch ... dieses Buch allein in jedermanns Mund Hand Augen Ohren und Herz wäre!“



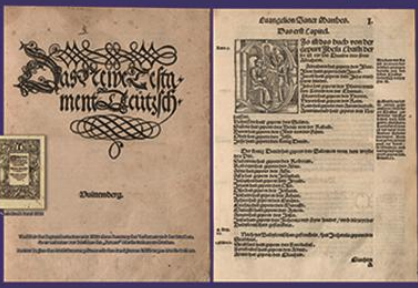
Vom 4. Mai 1521 bis zum 1. März 1522 hielt sich Luther auf der Wartburg verborgen. Diese 10 Monate „in der Wüste“ oder „seinem stillen Palamos“, wie er das Versteck nannte, sollten von großer literarischer Schaffenskraft geprägt sein. Auf die „Übersetzung und Auslegung des 68 Psalms“ folgten der „Lobgesang der Maria“ (soq. „Magnificat“) sowie weitere Psalmen. „Das Evangelium von den zehn Aussätzigen“ diente als Probe für seine deutsche Postille (Sammlung von Predigten/1522 im Druck).

Alle diese Teilerbsetzungen waren wichtige Schritte auf dem Weg zu seiner deutschen Bibelübersetzung. Hebräisch und Griechisch lernte er ohne Unterlass. Anfang Dezember war Luther wegen Unruhen für kurze Zeit in Wittenberg. Dabei drängte ihn Philipp Melancthon, das Neue Testament ins Deutsche zu übertragen, womit er gleich nach der Rückkehr auf die Wartburg begann. Seinem Freund Nikolaus von Amstorf bekannte er: Ich werde „die Bibel übersetzen, obwohl ich damit eine Last auf mich genommen habe, die über meine Kräfte geht.“

Luther benutzte dazu die griechische Textausgabe von Erasmus von Rotterdam (1519).

Innerhalb der unglaublich kurzen Zeit von nur 11 Wochen (!) war die Übersetzung Ende Februar 1522 abgeschlossen. Wegen der Unruhen der Bilderstürmer eilte Luther am 6. März nach Wittenberg, bereinigte mit seinen Predigten die Gemüter und begann mit Melancthon die gesamte Übersetzung noch einmal durchzusehen. Stückweise wanderte das fertige Manuskript in die Druckerei und ab Anfang Mai fing man mit dem Druck im Geheimen an (Angst vor Diebstahl) - erst auf einer, seit Ende Mai auf zwei und am Ende sogar auf drei Pressen.

Am 21. September, kurz vor der Leipziger Buchmesse, war der Druck abgeschlossen, daher trägt dieser Druck die Bezeichnung „Septembertestament“. Man schätzt ca. 5000 Exemplare sind gedruckt worden. Bis Ende des Jahres erschienen 12 Nachdrucke. Luthers „Neue Testament Deutsch“ wurde der Mega-Bestseller!



- 4 -

Es „wird mit besonderem Ernst geboten, dass niemand ... Martin Luthers Bücher lese ...“



Kaum war das Septembertestament 1522 erschienen, entbrannte ein heftiger Kampf darum. Herzog Georg von Sachsen verbot den Verkauf unter Strafandrohung. Bereits gekaufte Exemplare sollten abgeliefert werden, denn das Werk sei mit „schändlichen Figuren papstlicher Heiligkeit zu Hohn und Spott“ ausgestattet.

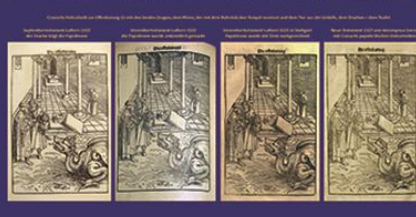
Lukas Cranach d.A. hatte die Offenbarung des Johannes illustriert und dabei der „Ihre von Babylon“ und dem „Antichristen“ die Tiara, die dreistöckige Papstkrone, aufgesetzt. Das bedeutete: der Papst ist der Antichrist. Soweit bekannt, wurden aber nur wenige Exemplare abgeliefert.

Das Septembertestament zählt heute zu den wertvollsten Reformationsdrucken. 2016 wurde ein Exemplar in der Schweiz für 2 Millionen € verkauft.

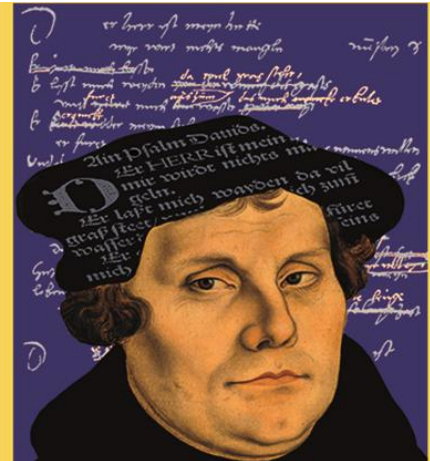
Gleich nach Erscheinen des Septembertestaments wurde ein Nachdruck nötig, so groß war die Nachfrage. Luther verbesserte die 2. Auflage an fast 600 Stellen. Sie erschien im Dezember 1522 und wird als „Dezembertestament“ bezeichnet. Cranach musste allerdings die Krone des Papstes durch eine einfache Fürstenkrone ersetzen. Ironie der Geschichte: In der Bibelsammlung der Landesbibliothek Stuttgart hat ein Besitzer die Papstkrone wieder eingezeichnet. Das Neue Testament wurde ein Mega-Seller, 1523-1526 erschienen 55 Auflagen.

Die Nachfrage nach Luthers Übersetzung war so groß, dass nun auch Herzog Georg eine Übersetzung des Neuen Testaments in Auftrag gab. Aber Hieronymus Emser nahm Luthers Übersetzung und änderte diese nur an einigen Stellen nach der Vorlage. So ist das „katholische“ Neue Testament zu 80% Luthers Übersetzung. Dadurch verbreitete sich das Lutherdeutsch - die sächsische Kanzleisprache - überall in Deutschland und formte unsere heutige deutsche Sprache.

Sogar das Format des „lateinischen“ Neuen Testaments wurde übernommen. Die Krönung aber war Herzog Georg kaufte Cranach die papstkrone Holzschnitte zur Offenbarung ab und druckte sie. Aber gerade wegen dieser „schändlichen Figuren“ hatte er Jahre vorher das Bibelverbot verhängt!



- 5 -



„Man muss man die Mutter im Haus, die Kinder auf den Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt drum feigen und danchen auf das Maul sehen, wie sie reden, und danach dolmetschen; so verstehen sie es denn und merken, dass man deutsch mit ihm“ redet.“



- 6 -

„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln - Psalm 23“



Martin Luther war mit dem Erreichen nie zufrieden. Immer wieder revidierte er den Bibeltext, besonders den Psalter, den er die „Kleine Biblia“ nannte. Wie er an der Übersetzung aus dem Hebräischen felle, sieht man besonders eindrücklich bei Psalm 23.

1528 nahm Luther eine erste und 1531 eine zweite Überarbeitung der Psalmen vor. Die Revision von 1531 klingt uns schon sehr vertraut. Nett ist die Randbemerkung in Luthers Manuskript von 1531 zu Vers 5, wo es heißt: „Du schenkst mir voll ein, Luthers Kommentar: „Und mein Kelch ist voll, die Becher stehen voll. Ich esse, dass ich guten Muts bin, du gibst mir zu essen, dass ich frohlich werde, und schenkst mir einen frischen Trunk ein. Auf einen vollen Bauch steht ein frohlich Haupt.“

Psalm 23 - 1. Druckfassung 1524  
Vom 1) Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
2) Er lässt mich schlafen, da ich schlaf nicht mag.  
3) Du machst mein Haupt voll mit Öl und schenkst mir voll.  
4) Gutes und Barmherzigkeit werden mir nach meinem Leben lang, und ich werde Meiden in Hause des Herrn immer.

Psalm 23 - Revision 1531 (Ahnungspunkt in weiß)  
Vom 1) Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
2) Er lässt mich schlafen, da ich schlaf nicht mag.  
3) Du machst mein Haupt voll mit Öl und schenkst mir voll.  
4) Gutes und Barmherzigkeit werden mir nach meinem Leben lang, und ich werde Meiden in Hause des Herrn immer.



- 7 -

„Als ob man eine Nachtigall zwingt, den Kuckuck nachzuahmen ...“



Im Winter 1522 begann Luther mit der Übersetzung des Alten Testaments aus der hebräischen Sprache. Er wurde dabei unterstützt von den Hebräischkennern Philipp Melancthon und dem Wittenberger Professor Matthäus Aurogallus. Hatte Luther die Übersetzung des Neuen Testaments in nur 11 Wochen geschafft, so dauerte es 12 (!) Jahre bis das ganze Alte Testament vollständig übersetzt war (1534). Mehrere lange Erkrankungen Luthers und die Verlagerung der Universitäts nach Jena wegen der Pest sollten seine Arbeitsleistung stark einschränken. Die Bibelteile erschienen bis 1532 nur einzeln im Druck.

Als erster Teil kam 1523 der Pentateuch (5 Bücher Mose) mit dem Titel „Das Alte Testament“ heraus. Auf dem Titelbild stand nun auch Luthers Name als Übersetzer.

Anfang 1524 folgte „Das ander Teil des Alten Testaments“ mit den Büchern von Josua bis Esther. Die Teilerbsetzungen waren wegen des geringen Preises erschwinglich und fanden einen reißenden Absatz. Sie wurden im In- und Ausland sofort nachgedruckt.

Gegen diese unerlaubten Nachdrucke führte Luther ein „Copyrightrecht“ ein: Das christliche Siegeslamm und die Luthersche, das persönliche Wappen Luthers, wurden zum ersten Mal in der Mediensgeschichte.

Oktober 1524 folgte „Der dritte Teil des Alten Testaments“ mit Hieb, Psalmen, Sprüche, Prediger, Hohelied. Die Übersetzung aus dem Hebräischen fiel Luther schwer: „Wir haben oft, etlichen Tage drei, vier Wochen ein einziges Wort gesucht und gefragt, haben's dennoch zweifeln nicht gefanden. Im Hiob arbeiten wir also, Magister Philippus (Melancthon), Aurogallus und ich, daß wir in vier Tagen zweifeln kaum drei Zeilen konnten fertigen.“ (Sendbrief vom Dolmetschen).

Dann stockte die Arbeit Luthers, 1526 erschienen die Propheten Jona und Habakuk, 1528 Sacharia und Jesaja. 1531 folgte „Der Deutsch Psalter“, eine gründliche Revision der Psalmen. Weitere Einzelausgaben der Prophetenbücher folgten, die 1532 gesammelt unter dem Titel „Die Propheten alle Deutsch“ erschienen.



- 8 -

„Ich habe mich bemüht, reines und unmissverständliches Deutsch zu sprechen ...“



Die Übersetzung des Alten Testaments war ein Gemeinschaftsprojekt. Neben Philipp Melancthon (1497-1560) hatte daran vor allem der Hebraist Matthäus Aurogallus (1490-1543) Anteil. Ab 1531 bildeten sie mit Justus Jonas (1493-1555), Johannes Bugenhagen (1485-1558) und Caspar Cruciger (1504-1548) eine Kommission zur Revision der Bibelübersetzung.

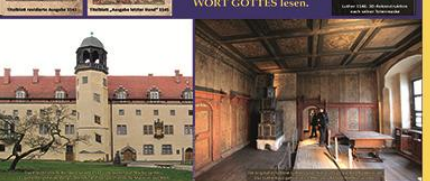
Da die Gesamtausgabe der Lutherbibel noch fehlte, „mischen“ fündige Drucker die Einzelausgaben Luthers mit den bereits publizierten Teilen der Zürcher Bibel des Schweizer Reformators Ulrich Zwingli (1484-1531) und der Prophetenübersetzung aus Worms (1527). Solche „kombinierten“ Bibeln erschienen 1529 in Worms und 1530 in Straßburg. 1531 erschien in der Schweiz die erste komplette Ausgabe der Zürcher Bibel.

Drei Jahre später folgte dann im September 1534 bei Hans Lufft in Wittenberg die erste vollständige hochdeutsche Bibel in der Übersetzung Luthers unter dem Titel „Biblia das ist die ganze Heilige Schrift Deutsch“.

Bereits im April hatte Bugenhagen eine niederdeutsche Ausgabe der Lutherbibel herausgegeben. Im Sommer 1534 erschien zudem in Mainz die katholische Gegenbibel von Johann Dietsberger. Sie bietet zu 80% den Luthertext! Mit dem Erscheinen der Lutherbibel von 1534 war die Arbeit an der Bibelübersetzung aber noch nicht beendet!

1539-41 kam die Bibelkommission wöchentlich „etliche Stunden vor dem Abendessen in Doctors Kloster zusammen“. Die Protokolle der Besprechungen schrieb Georg Rözer (1492-1557). 1541 erschien diese Revision („Lufft mit zugehört“). Die letzte Vollbibel zu Luthers Lebzeiten kam im Frühjahr 1545 („Ausgabe letzter Hand“) heraus. Luther starb am 18. Februar 1546. Es folgte 1546 noch eine Ausgabe, die die letzten Korrekturen Luthers enthielt.

Für Martin Luther galt: „SOLA SCRIPTURA“ - „allein die Schrift“! Seine Bibelübersetzung ist eine Meisterleistung. Jeder kann nun selber das WORT GOTTES lesen.



- 9 -

# 7d Die Bibel in der Schweiz & die Täufer

Da es keinen Copyrightschutz in der damaligen Zeit gab, wurde die Bibelübersetzung Luthers von ihren Anfängen an außerhalb Wittenbergs nachgedruckt. Zuerst nur in Teilausgaben, später auch in den Gesamtausgaben. In Deutschland war es vor allem Augsburg, wo seit 1522 sogar oft mehrere Ausgaben in einem Jahr erschienen. Nicht zuletzt diese „Raubdrucke“ - sie übertrafen die Wittenberger Produktion um das Dreifache - trugen sehr zur schnellen Verbreitung der Lutherübersetzung bei.

1522 veröffentlichte der Basler Drucker Adam Petri das erste Neue Testament in der Schweiz. Ab 1523 fügte er seinen Nachdrucken als Anhang ein Wortregister bei, das den Lesern unverständliche Wörter aus dem „Lutherdeutsch“ ins Alemannische übersetzte. Ab 1524 erschienen in Zürich bei dem Drucker Christoph Froschauer Nachdrucke der Teilausgaben Luthers. Die Luthertexte wurden durch den Schweizer Reformator Huldreich Zwingli (1481 - 1531) nur leicht bearbeitet.

Da Luthers Übersetzung des Alten Testaments ins Stocken geriet, übersetzten Zwingli und Leo Jud (1482 - 1542) in der Folgezeit in der „Prophezei“ am Grossmünster immer selbstständiger die Bibel aus den Ursprachen in die eidgenössische Kanzleisprache. Bereits 1531 - also drei Jahre vor dem Erscheinen der gesamten Lutherbibel - war die Schweizer Bibel („Zürcher Bibel“) fertig. Sie ist damit die älteste protestantische Übersetzung der gesamten Bibel. Die zweite revidierte Auflage der Froschauer Bibel von 1536 wurde über Jahrhunderte die Bibel der Täuferbewegung. Noch heute benutzen Mennoniten- oder Amishgemeinden in Amerika die Ausgabe von 1536 oder entsprechende Nachdrucke.

Luther sowie Zwingli haben bei ihrer Bibelübersetzung eine ausgezeichnete Prophetenübersetzung benutzt, die 1527 in Worms erschienen war. Diese kam aus den Kreisen der sogenannten Taufgesinnten. Bis 1532 erschienen elf Auflagen dieser TÄUFERBIBEL.

Zur großen Blutschuld der Reformatoren gehört die Verfolgung der sogenannten (Wieder-) Täufer, die die Kindertaufe als unbiblich ablehnten. Wer seine Kinder nicht taufte, wurde verfolgt bzw. umgebracht. Wer konnte, floh nach Amerika.

In Bern wurde die reformierte Piscator-Bibel (1602-04 in Herborn übersetzt) zur Staatsbibel.

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_07d.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_07d.php)

# 7e Emser, Dietenberger & Eck - die katholischen Antworten auf Luther

Die Altgläubigen (Katholiken) schufen ab 1527 eigene deutsche Bibelausgaben, um die Nachfrage nach Luthers Bibelverdeutschung zu bremsen. 1527 erschien das Neue Testament von Hieronymus Emser (1448 - 1527). Allerdings nahm Emser als Grundlage die Übersetzung Luthers und veränderte sie nur an wenigen Stellen nach dem Text der Vulgata. Im Sendbrief vom Dolmetschen wehrt sich Luther gegen dieses Plagiat und bezeichnete Emser als den „Sudler von Dresden“.

Für den Druck wurden sogar die Holzschnitte aus Luthers Septembertestament von Lucas Cranach abgekauft. Gerade sie waren aber wegen ihrer Papstpolemik so umstritten (Teufel mit Papstkrone).

Noch vor Martin Luthers Vollbibel erschien im Frühjahr 1534 die Bibel von Johann Dietenberger (1475 - 1537). Er hat allerdings im Alten Testament stark die Lutherübersetzung benutzt und diese nur nach der Vulgata angeglichen. Im Neuen Testament übernahm er die Ausgabe von Emser. So bot die Dietenberger-Bibel zu 80% den Luthertext. Caspar Ulenberg (1549 - 1617) revidierte die Dietenberger-Bibel von 1614 - 1617. Die Dietenberger-Bibel erlebte bis 1776 rund 100 Auflagen und prägte ungewollt mit ihrem hohen Lutheranteil in der Übersetzung unsere deutsche Sprache.

Johannes Eck (1486-1543) benutzte bei seiner Übersetzung des Alten Testaments nur die Vulgata und schuf damit eine eigenständige Übersetzung in einem sehr bairischen Oberdeutsch. Im Neuen Testament übernahm aber auch er die Übersetzung von Luther. Diese Bibel war in Bayern und Österreich verbreitet.

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_07c.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_07c.php)

**Audioguide**

<https://izi.travel/en/690c-qumran-bibelausstellung-sylt/de#e8f9-7-e-emser-dietenberger-eck-die-katholischen-antworten-auf-luther/de>

# 8 Übersetzung und Verbreitung der Bibel

Die Übersetzung und Verbreitung der Bibel ist bis heute eine große Herausforderung. Einzelne Bücher der Bibel gibt es in 2479 Sprachen. Die gesamte Bibel ist in 451 Sprachen übersetzt. Aber in 4300 Sprachen fehlt noch immer eine eigene Bibelübersetzung. Die Wycliff-Bibelübersetzer arbeiten mit einem Team von 5.600 Mitarbeitern daran, diese Sprachen zu erforschen. Wenn es sich dabei um keine Schriftsprache handelt, müssen die speziell ausgebildeten Übersetzer erst ein Alphabet sowie eine Grammatik erstellen und den Menschen lesen und schreiben beibringen. Jahre vergehen so mit diesen wichtigen Vorarbeiten. Kann dann mit der Übersetzung der Bibel begonnen werden, treten meist Verständnisprobleme auf. Bei der Anfertigung der Bibelübersetzung für die Eskimos klagte der Missionar: „Es kommt mir so vor, als müsste ich die 9. Symphonie von Beethoven auf einem Kamm blasen“. Besonders die Stelle im Evangelium Johannes 1,29 machte bei der Übersetzung große Schwierigkeiten: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“. Mit diesem Wort ist Jesus Christus, der lebendige Sohn Gottes gemeint, der für die Schuld und Sünde der Welt am Kreuz gestorben ist. Er war ohne Sünde - Gottes Lamm. Um den Eskimos diese zentrale Aussage des Evangeliums verständlich machen zu können, steht in ihrer Bibelübersetzung: „Siehe, das ist Jesus, Gottes kleiner Seehund“ – Das kann jeder Eskimo verstehen.

Ausgestellt ist eine Vielzahl von Übersetzungen aus der ganzen Welt. Experten schätzen, dass es rund 6.800 lebenden Sprachen gibt. Kein einziges Buch wurde so oft übersetzt wie das BUCH DER BÜCHER. Im Auftrag des Weltbundes der Bibelgesellschaft werden zurzeit mehr als 600 Sprachen bearbeitet.

In unserem Kulturkreis ist die Bibel fast in jedem Haushalt zu finden und doch wird sie leider oft viel zu selten gelesen. In etlichen anderen Ländern werden Christen wegen ihres Glaubens brutal verfolgt und der Besitz der HEILIGEN SCHRIFT kann tödlich sein.

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_08.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_08.php)

**Audioguide:**

<https://izi.travel/en/690c-gumran-bibelausstellung-sylt/de#ac9b-8-ubersetzung-und-verbreitung-der-bibel/de>

# 9 Rund um die Bibel

## Kuriositäten und Weltsensationen

Wer sich mit der einzigartigen Überlieferungsgeschichte der Bibel beschäftigt, kann die Botschaft der Bibel nicht übersehen. Die Botschaft der Bibel ist die Botschaft von Jesus Christus, dem lebendigen Sohn Gottes, dem Messias und Erlöser unsrer sündigen und verlorenen Welt, der sagt: „ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben und niemand kommt zum Vater, denn durch MICH!“ (Johannes 14 Vers 6). Die frohmachende GUTE NACHRICHT (EVANGELIUM) ist die Geschichte des Heils, die Geschichte Ihrer und meiner Versöhnung durch Jesus Christus, die Geschichte des sinnerfüllten Lebens, des wahren Friedens und der Ewigkeit. Unser Glaube ist nicht von menschlicher Erkenntnis und wissenschaftlichen Fortschritten abhängig, sondern von der unmissverständlichen Botschaft des Wortes Gottes. Kein archäologischer Fund hat bisher die Glaubwürdigkeit der Bibel widerlegen können. Kein Buch wurde so einzigartig überliefert, wie die Bibel - sie ist das BUCH DER BÜCHER. Dies sollte uns nachdenklich machen.

Für viele Menschen ist die Bibel deshalb das wertvollste Buch ihrer Bibliothek, auch wenn die Preise gegenüber früher sehr geschrumpft sind. Die BLINDENBIBEL enthält nur das Lukasevangelium in der Übersetzung der Guten Nachricht. Eine vollständige Blinden-Bibelausgabe besteht aus 32 Bänden. Hieran kann man gut erkennen, dass die Bibel eine ganze Bibliothek ist. Die Bände wiegen zusammen 50kg. Die Herstellung wird nur durch Spenden finanziert. Ausgestellt ist auch die Bibel, die in das Buch der WELTREKORDE aufgenommen wurde. Sie wurde in weniger als einer Stunde per Hand abgeschrieben!

Die russischen MINI-EVANGELIEN wurden für die Gefangenenlager Sibiriens entwickelt, wo es bei hohen Strafen verboten war, Gottes Wort zu lesen. Eine normale Bibel hätte den Gefangenen nichts genützt, so wurden unzerreißbare MINI- EVANGELIEN entwickelt. Sie sind bis -40 Grad Celsius biegsam (Sibirien). Kochfest mussten die Mini-Bibeln auch sein, denn kam eine Kontrolle unversehens ins Lager, landete die Heilige Schrift im Suppentopf, ohne dass sie beim Bad Schaden nahm.

Faszinierend auch: Die KLEINSTEN GEDRUCKTEN BIBELN DER WELT.

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_09.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_09.php)

**Audioguide**

<https://izi.travel/en/690c-qumran-bibelausstellung-sylt/de#e548-9-rund-um-die-bibel-kuriositaeten-und-weltsensationen/de>

# 10 Die Bibel im Judentum

Die jüdische Bibel ist die hebräische = unsre Altes Testament. TANACH heißt sie im Judentum, nach den Anfangsbuchstaben ihrer drei Teile. THORA für die fünf Bücher Mose, NAWIIM für die Propheten und KETUWIM für die Schriften. Die Thora - wörtlich „Lehre“ - umfasst die fünf Bücher Moses, die auf Griechisch auch als PENTATEUCH bezeichnet werden.

Im jüdischen Gottesdienst dürfen nur handgeschriebene THORAROLLEN benutzt werden, die der Schreiber nach sehr strengen Regeln anfertigen muss. Die Vorschriften für die Schreiber haben sich seit dem frühen Mittelalter nicht geändert und sind im TALMUD (jüdische Gesetzessammlung) festgelegt. Keinen Buchstaben, kein Wort, keinen Satz darf ein Thoraschreiber beim Anfertigen der Thora aus dem Gedächtnis niederschreiben, sondern Buchstabe für Buchstabe muss er die Thorarolle von der Vorlage korrekt abschreiben. Verzierungen des Textes sind in einer Thorarolle nicht erlaubt. Worttrennungen sind ebenso verboten und jede Zeile muss genau am Ende der Spalte aufhören.

Für eine vollständige Thorarolle werden 40 Pergamentblätter benötigt. Der Text darf beim Lesen nicht mit dem Finger berührt werden, sondern man benutzt aus Ehrfurcht vor dem heiligen Namen Gottes (JAHWE) ein ZEIGESTÄBCHEN (JAD). Der Text wird von rechts nach links gelesen. Die Thorarollen werden durch wunderschöne THORAMÄNTEL geschützt und in der Synagoge im Thoraschrein aufbewahrt. Die ganze hebräische Bibel wird in Buchform benutzt, wobei der Bibeltext an den Rändern mit einem Kommentar versehen ist (MASORA). Beim Morgengebet wird der TALLIT, der GEBETSMANTEL getragen sowie die GEBETSRIEMEN.

**Weitere Informationen / Exponatsbeschreibungen:**

[https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung\\_10.php](https://www.bibelausstellung.de/home/abteilung_10.php)

**Audioguide**

<https://izi.travel/en/690c-gumran-bibelausstellung-sylt/de#c349-10-die-bibel-im-judentum/de>

Termine 2025 -2030

[www.bibelausstellung.de](http://www.bibelausstellung.de)



[Schick.Sylt@gmx.de](mailto:Schick.Sylt@gmx.de)

# Aufbauzeit & Kosten:

Der **Aufbau** dauert i.d.R. 3-4 Tage mit 5-6 Leuten!

→ **Kosten:** 1. Woche 590.- € / 2. Woche 490.- €

**ANGEBOT BEI AUSSTELLUNG VON 3 WOCHEN Komplettpreis: 1390.- €**

**Alle Preise sind inkl. 7% MwSt!**

**Transport:** **Gewicht der Ausstellung (Zuladegewicht) knapp 3 Tonnen.**

Bei der Ausleihe wird nur die Zeit der **effektiven** Ausstellungszeit berechnet. Es gehören immer dazu 5 Tage Vorlauf für Abholung und Aufbau sowie ein Tag für den Abbau. Es spart Sie viel Zeit, wenn Sie die Ausstellung vorher gesehen haben. Noch besser: Sie bauen mit der Vorgängergemeinde die Ausstellung ab, dann wissen Sie beim Aufbau gleich, wie es geht.

In der Regel holt man die Ausstellung von der vorhergehenden Gemeinde ab. **Hauptlagerort ist in 33442 Herzebrock-Clarholz (bei Gütersloh).**

Für die **Versicherung** gibt es einen Versicherungsschein. Versicherung schließen Sie direkt bei Ihrer Versicherung ab, wo auch Ihr Gemeindehaus, oder Kirche versichert ist. Versicherungssumme 82.000.- €.

**Wichtig:** Die Versicherung muss auch für Glasbruch abgeschlossen werden während des Transportes. Hier entstehen die meisten Schäden und Glas kostet doch einiges für die Vitrinen.

**Weiter Infos:** **Schick.Sylt@gmx.de**

**Tel. 0172 / 214 68 35** – seit 1993 Erfahrung in Bibelausstellungen quer durch Europa von kleinster Gemeinde bis zum Kirchendom – da bekommen wir auch bei IHNEN eine Bibelausstellung hin!

*Nutzen Sie die Chance, machen Sie die Bibel zum Stadtgespräch*



# QUMRAN- & BIBEL Ausstellung

Von der Keilschrift zur Nano-Bibel - Die Schriftrollen vom Toten Meer

Sie können ZUSÄTZLICH ausleihen:

Die Stiftshütte & der Tempel zur Zeit Jesu: zwei beeindruckende große Modelle

**Die Stiftshütte** - Gottes Heiligtum in der Wüste in der Größe 5 x 2,5 Meter



Eignet sich für Kinderbibelwoche / Predigtreihe „Sinnbild der Stiftshütte“  
und natürlich im Rahmen einer „schicken“ Bibelausstellung





**Diese Gemeinde positionierte die Stiftshütte während einer Predigtreihe  
in dem Bereich, wo sonst der Chor steht**



**Alles genau im Detail erbaut, wie in der Bibel beschrieben**



Die Decken sind geöffnet, so dass man einen Blick in das Heilige und Allerheiligste werfen kann





Das Modell der Stiftshütte ist beleuchtet



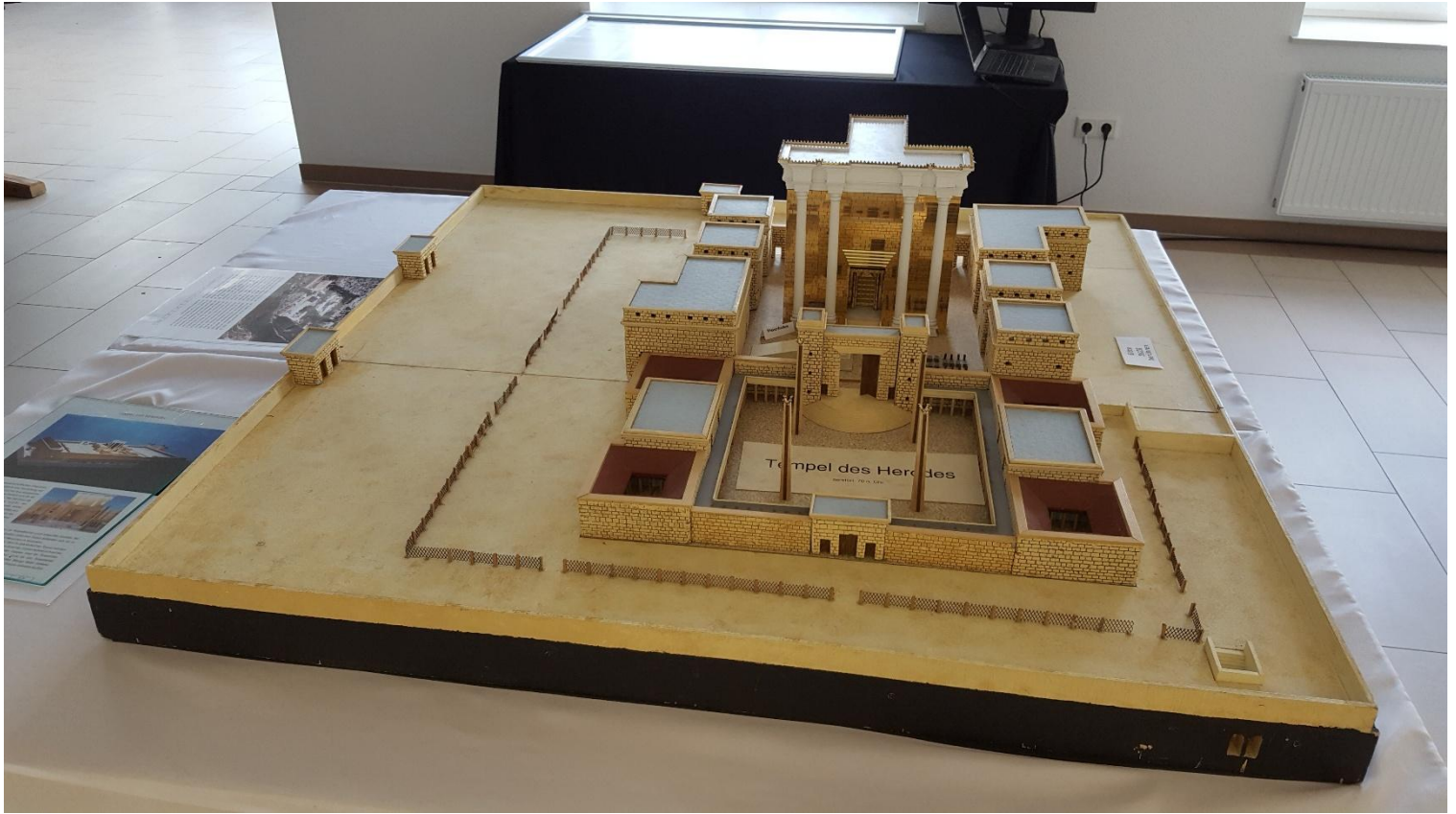


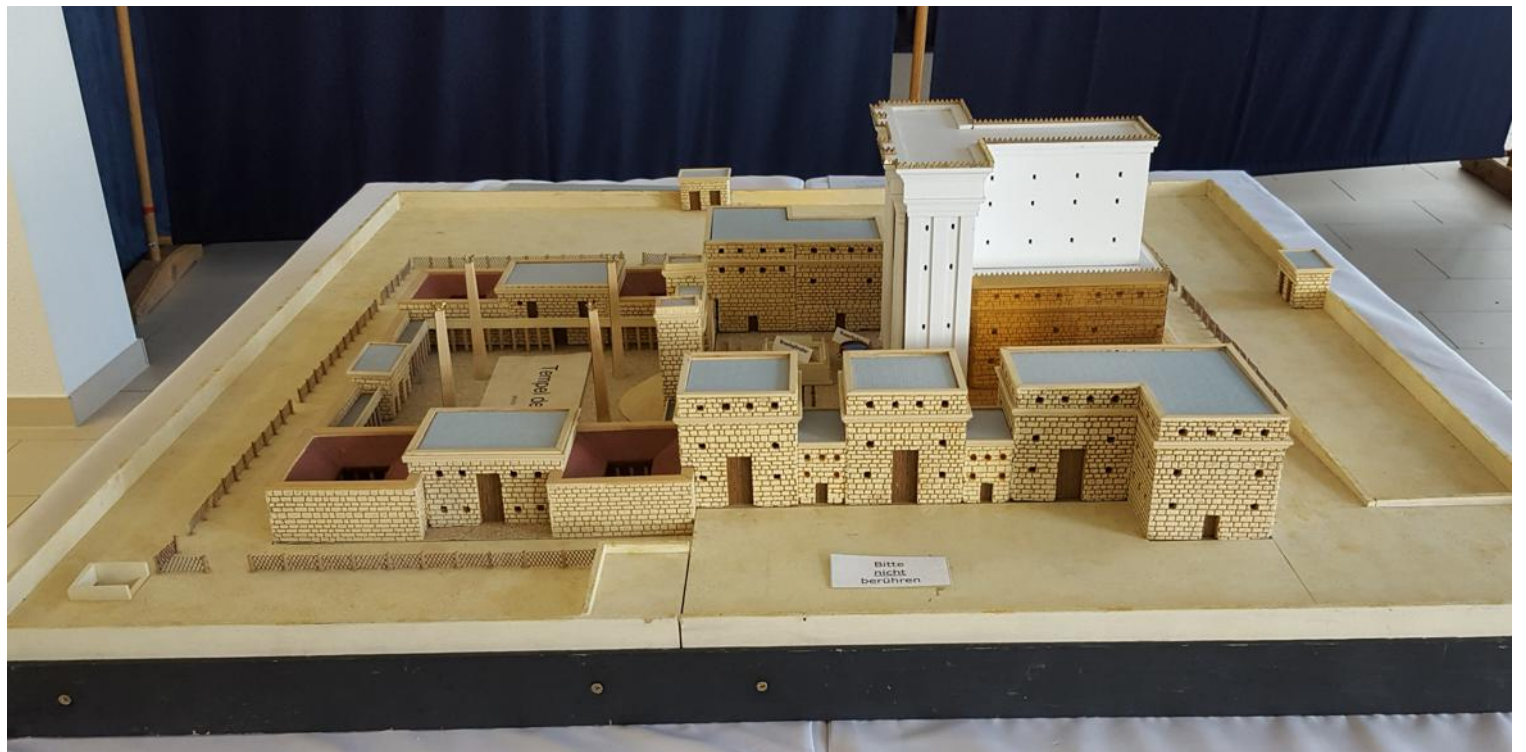
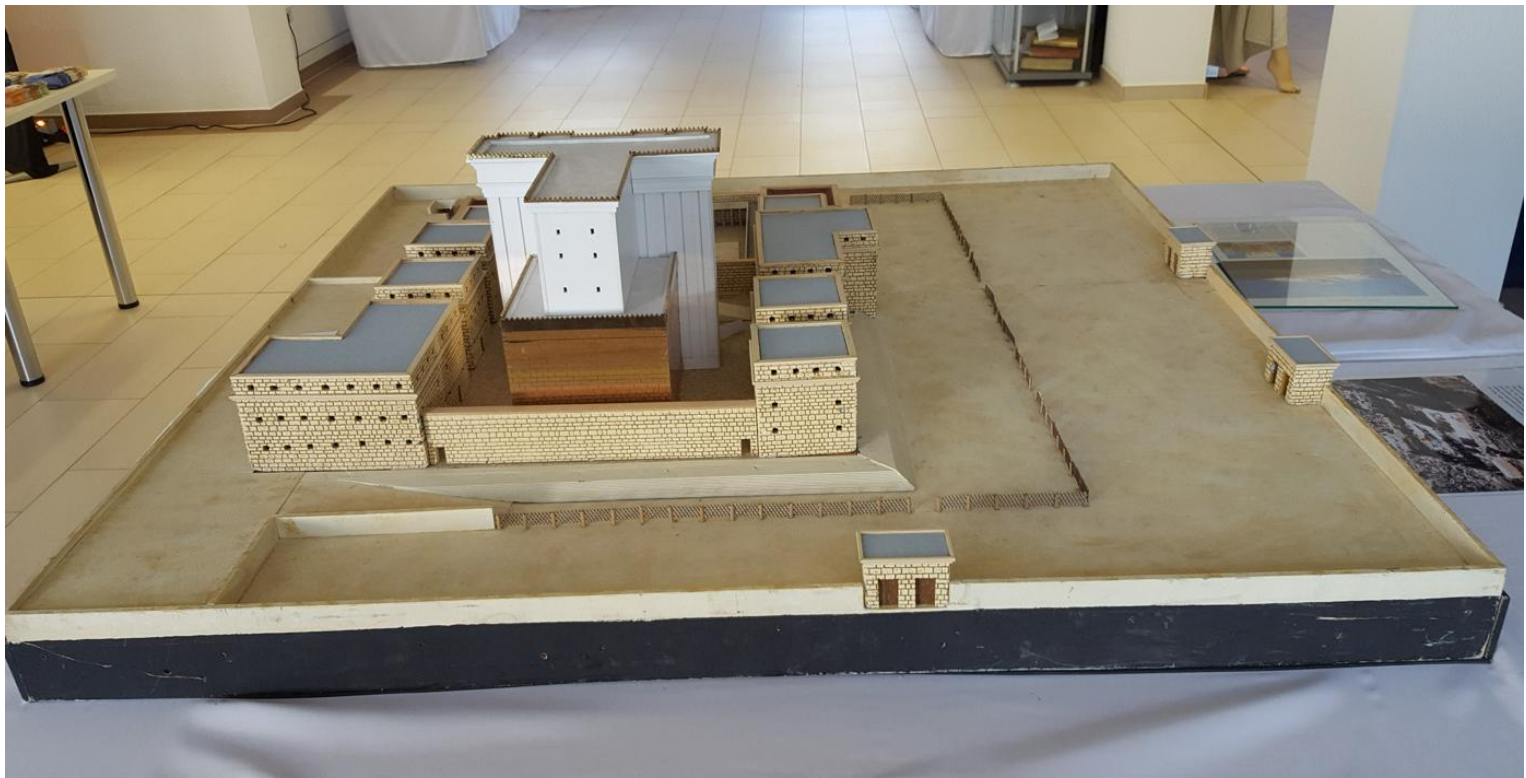
Beim großen Modell der Stiftshütte hat die Gemeinde die Aussenumzäunung in fast Echtgröße als Umrandung an den Wände gebaut!



## Modell des herodianischen Tempels

Der Tempel in Jerusalem zur Zeit Jesu Christi 1:50





Die Rekonstruktion des Tempelmodells und der Gebäude erfolgte auf Grundlage der Forschungen von Prof. Leen Ritmeyer, der als der weltbeste Kenner des Tempelberges gilt. Er hat Jahrzehnte in Jerusalem gegraben und ist mit Ausstellungsleiter Alexander Schick eng verbunden.

Seine Forschungsergebnisse wurden von A. Schick auch publiziert im *Lexikon zur Bibel* und in der *Elberfelder Bibel*

Mehr zu Prof. Ritmeyer: [www.ritmeyer.com](http://www.ritmeyer.com)

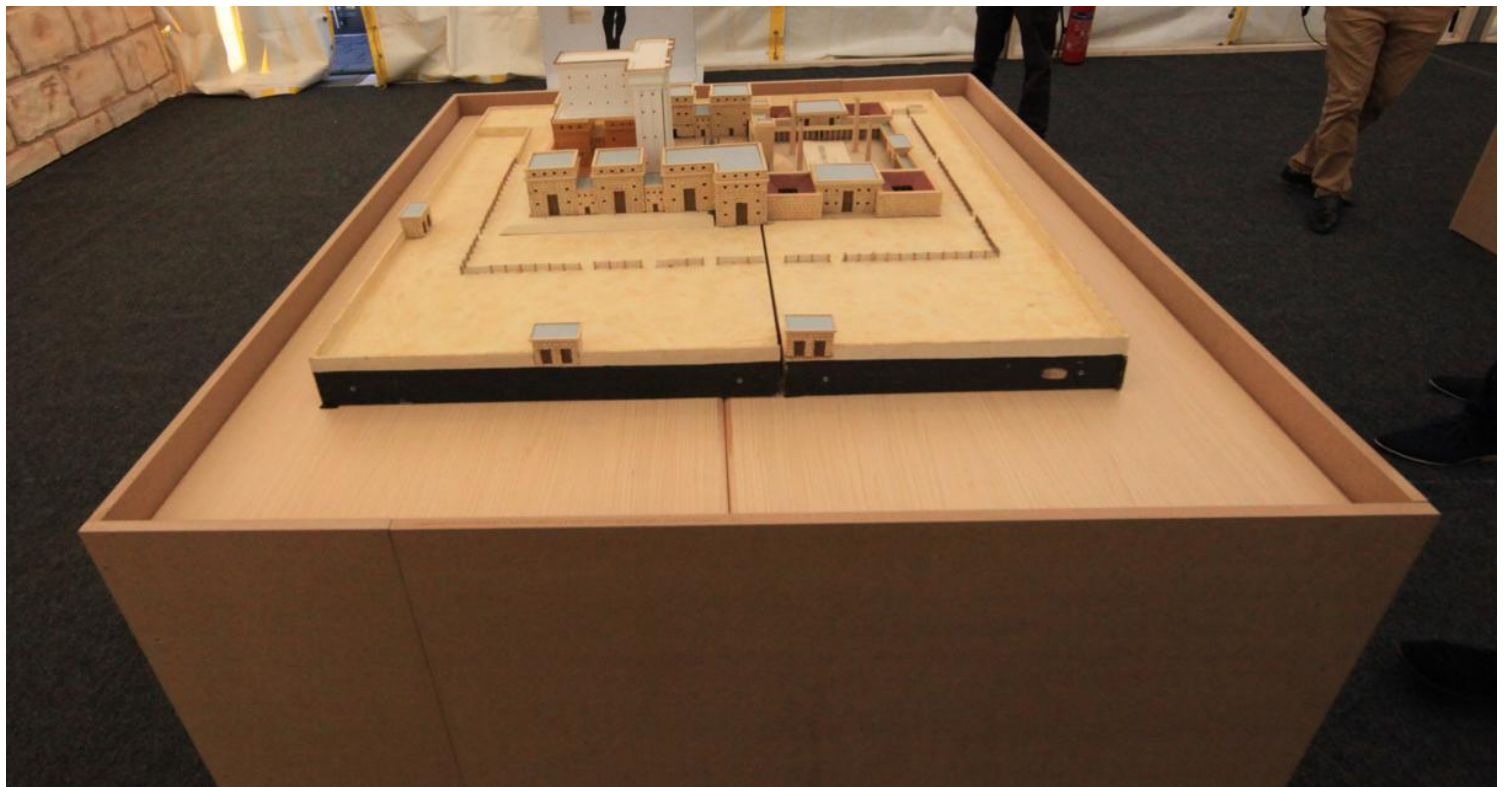
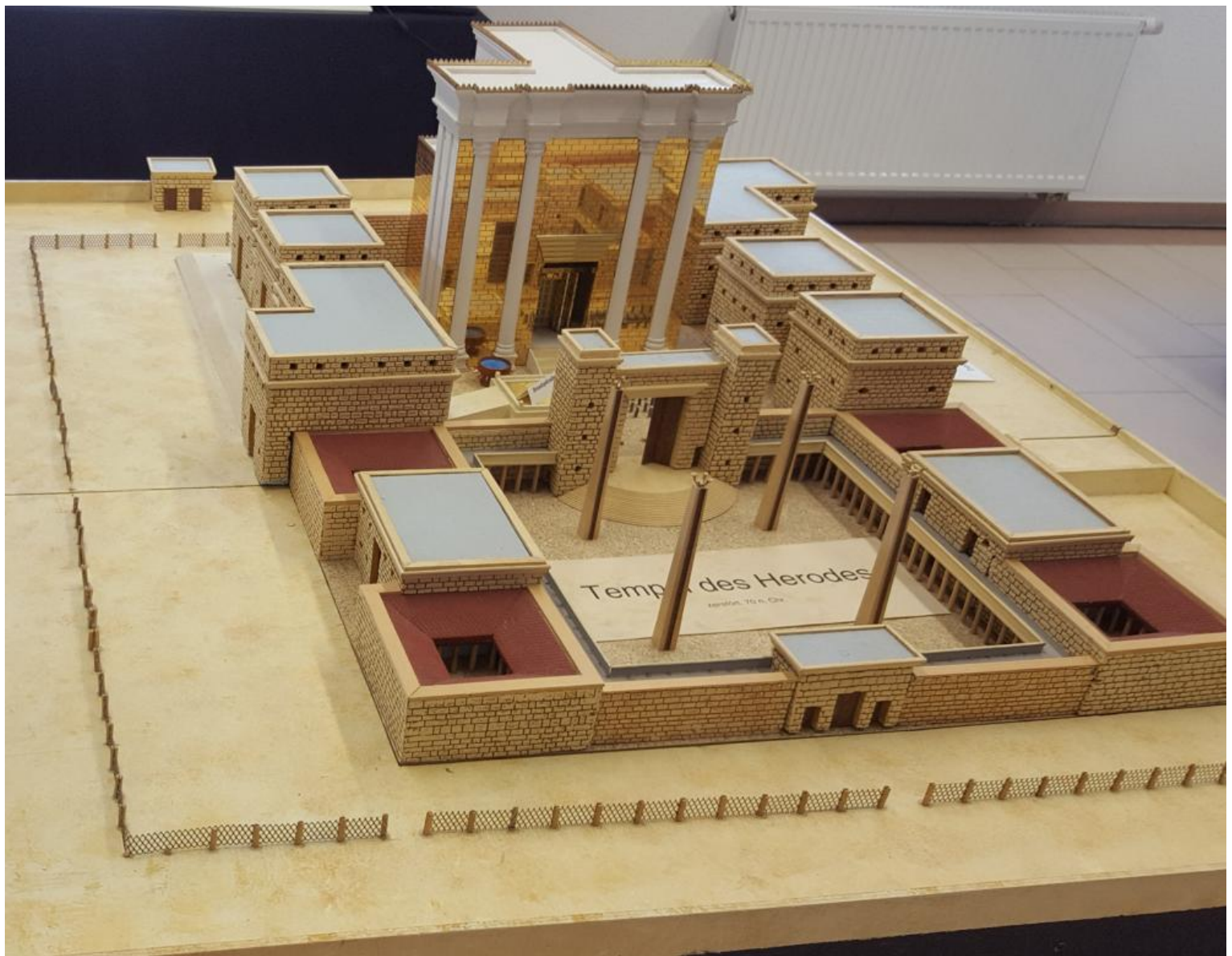


**Hinweis: „Klagemauerwand“ nicht in der Ausstellung enthalten. Evtl. kann man ihn bei der Gemeinde ausleihen, die das so toll gebaut hat.**



**Beide Modelle in einem Gemeindehaus ausgestellt.**

**Links: Tempel – Rechts: Stiftshütte**



**Diese Gemeinde hat einen tollen Unterbau zur Präsentation gebaut  
(nicht in der Ausstellung enthalten)**

## **Kosten Ausleihe:**

**Stiftshütte alleine pro Woche 250.- € netto zzgl. 7% MwSt**

**Tempel alleine pro Woche 100.- € zzgl. 7% MwSt**

**Kombipack beide Modelle zusammen pro Woche 300.- € zzgl. 7% MwSt**

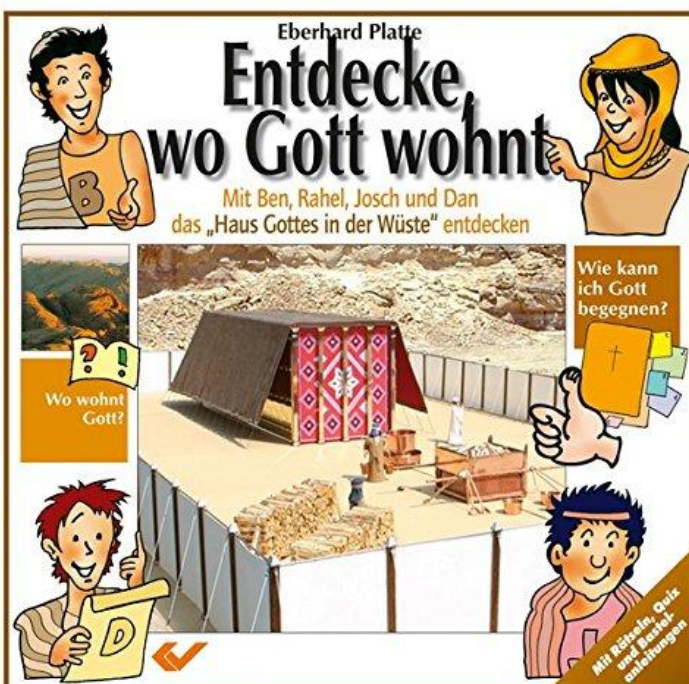
**Wenn Sie die Bibelausstellung ausleihen und die Modell mit dazu zeigen wollen, dann beträgt die Miete pro Woche für beide Modelle zusammen 190.- € zzgl. 7% MwSt**

## **Weitere Infos – Termine:**

**Qumran- & Bibelausstellung Sylt - Alexander Schick**

**0172 / 2146835 – email: [Schick.Sylt@gmx.de](mailto:Schick.Sylt@gmx.de)**

**[www.bibelausstellung.de](http://www.bibelausstellung.de)**



Bitte beachten Sie auch die folgende Seite mit dem tollen Material für Kinder und Erwachsene zum Projekt „Stiftshütte“

Die Modelle wurden vor vielen Jahren von dem leider inzwischen verstorbenen Bruder Herbert Kopelke erbaut. Das Modell der Stiftshütte wurde dann von dem Bibellehrer Eberhard Platte in allen Details fotografiert für das „Stiftshütten-Projekt“. Es gibt nun hervorragendes Material für den biblischen Unterricht über die Stiftshütte.

Hinweis: Bruder Kopelke stellte mehrere kleine Tischmodell von der Stiftshütte her (eins davon ist ebenfalls in der Qumran- & Bibelausstellung vorhanden). Von dem großen Modell gib es allerdings nur zwei Versionen. Ein Modell steht fest installiert im Bibelcenter Minden (ebenso das Modell vom Tempel) und das andere portable Modell ist das hier angebotene.

Hier der Verweis zu dem Stiftshütten-Projekt



## Das Stiftshütten-Projekt

### Die Stifthütte

Eberhard Platte

#### Mitten unter euch

##### Das Heiligtum Gottes in der Wüste

In vielen Ereignissen und Gegenständen der Bibel teilt Gott uns etwas über Christus und sein Werk der Erlösung mit. Das gilt insbesondere für die Stiftshütte, über die uns die Bibel in mehr als 50 Kapiteln Informationen gibt. Dieser Bildband will die geistliche Anwendung der Wohnung Gottes für uns heute erschließen. Eberhard Platte erstellte die Fotodokumentation zu diesem Bildband und erklärt anhand des Modells von Herbert Kopelke die Hintergründe sowie die tiefgehende Bedeutung des göttlichen Erlösungsplans.

Geb., farbig, 176 Seiten, Best.-Nr.: 981.020  
Format: 19 x 17,3 cm, **20,00 Euro**



Eberhard Platte

#### Wie man die Stiftshütte lehrt (Neuauflage)

##### Material für Gemeinde und Unterricht – mit CD-ROM

In vielen Ereignissen und Gegenständen der Bibel teilt Gott uns etwas über Christus und sein Werk der Erlösung mit. Wie aber können die Hintergründe sowie die tiefgehende Bedeutung des göttlichen Erlösungsplans in Bibelstunden, Hauskreis, Jugend- und Kinderstunden vermittelt werden? Das Arbeitsbuch bietet in 11 Lektionen gut gegliedert und anschaulich das nötige Unterrichtsmaterial sowie didaktische Hinweise und Hilfen. Auf der beigefügten CD sind alle Arbeitsblätter, Folien, Bastelbögen und Powerpoint-Präsentationen als druckoptimierten PDF-Dateien vorhanden!

##### Ein wertvolles Praxisbuch für Gemeinde-Mitarbeiter.

Geb., farbig, 160 Seiten, ISBN 978-3-9816859-8-5,  
Bestell-Nr.: 981.018, Format: 19 x 17,3, **14,90 Euro**

*TISCHENDORF-AUSSTELLUNG*  
*Möglichkeit einer Extrapräsentation über den*  
*berühmten Indiana Jones der Bibelforschung*

*KONSTANTIN VON TISCHENDORF*  
*1815-1875*

*Entdecker des*  
*CODEX SINAITICUS*



ΕΟ ΑΥΤΟΝ ΚΑΙ Π  
ΡΙ ΑΙΤΙΣΟΠΟΥ  
ΘΟΤΑΝ ΔΕ Π  
ΡΑ ΕΚ ΤΕ ΝΙΣ ΤΗ  
ΧΙΡΑΙΣΟΥ ΚΑΙ ΑΛ  
ΛΟΙ ΖΩΟΥΣΙΝ ΕΕ

ΠΟΛΛΑ ΔΕ ΠΟΙΗΣΕ Κ  
ΟΙΣ ΑΤΙΝ ΔΕ ΑΝΙΣΤΑ  
ΦΗΤΑΙ ΚΑΘΕΝΟΥ  
ΔΑΥΤΟΝ ΟΙ ΜΑΙΤΟΝ  
ΚΟΣΜΟΝ ΧΩΡΗΣΕ  
ΤΑ ΓΡΑΦΟΜΕΝΑ ΚΤ



FP+ • Plauen

05.12.2024

# Wie ein Vogtländer die älteste Bibel-Handschrift der Welt entdeckte

Von Uwe Selbmann

Anhören

Share icons

Konstantin von Tischendorf hinterließ Spuren in der Weltgeschichte. Im Vogtlandmuseum Plauen

Inside Charité stern+ GEO Capital stern Crime

Gesellschaft > Ausstellungen: Plauen erinnert an Bibelgelehrten Konstantin

## AUSSTELLUNGEN

# Plauen erinnert an Bibelgelehrten Konstantin von Tischendorf

06. Dezember 2024 • 06:00 Uhr



6.12.2024

# Der Codex Sinaiticus in Plauen: Tischendorfs Bibelforschung im Vogtlandmuseum



BILD: WIRTSCHAFT COMPUTER MIT CODE

# Sonderausstellung in Plauen würdigt Bibelforscher Konstantin von Tischendorf

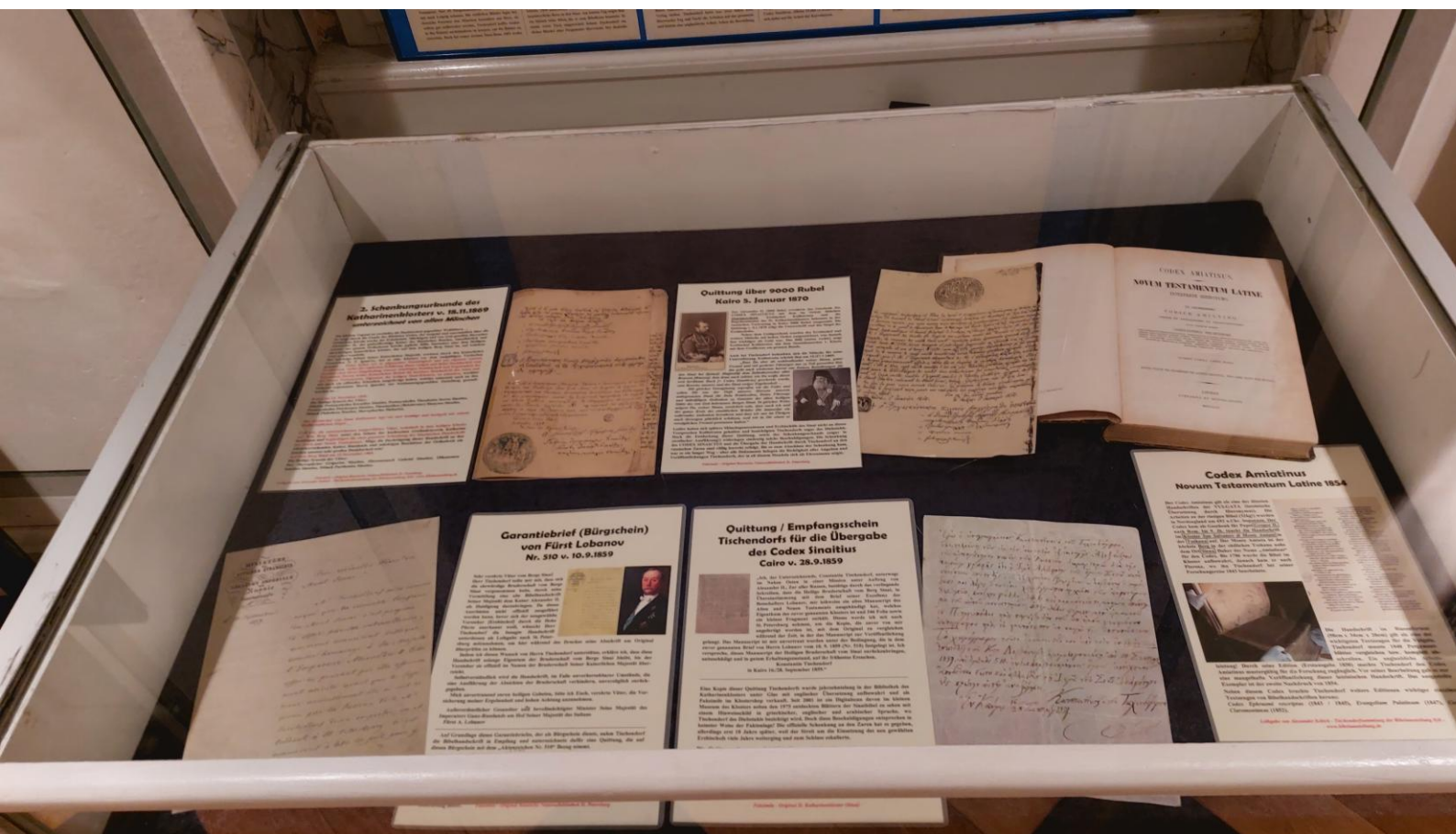
Zum 150. Todestag von Konstantin von Tischendorf (1815-1874) zeigt das Vogtlandmuseum in Plauen vom 7. Dezember 2024 bis 5. Januar 2025 eine Sonderausstellung. Die Ausstellung mit dem Titel „Die Suche nach der ältesten Bibel – Ein Gymnasiast aus Plauen schreibt Weltgeschichte“ beleuchtet Leben und













**Digitalisat Codex Sinaiticus**  
 Katharinenkloster jetzt British Library London



### St. Stanilaus Orden 1. Klasse zu...

Neben dem ganzen Neuen Testament enthält die Sinaibibel große Teile des Alten Testaments sowie den Brief des Barnabas und den Hirten des Hermas, zwei in der frühen Kirche beliebte Schriften, die zu den „apostolischen Vätern“ gerechnet werden.

In Kairo fertigt Tischendorf eine erste Abschrift der 110.000 Zeilen des **CODEX SINAITICUS** an. Im Mai reist er im Gefolge des Großfürsten Constantin (Bruder des Zaren) nach Jerusalem. Seine Erlebnisse veröffentlicht er später („Aus dem Heiligen Land“, 1862).

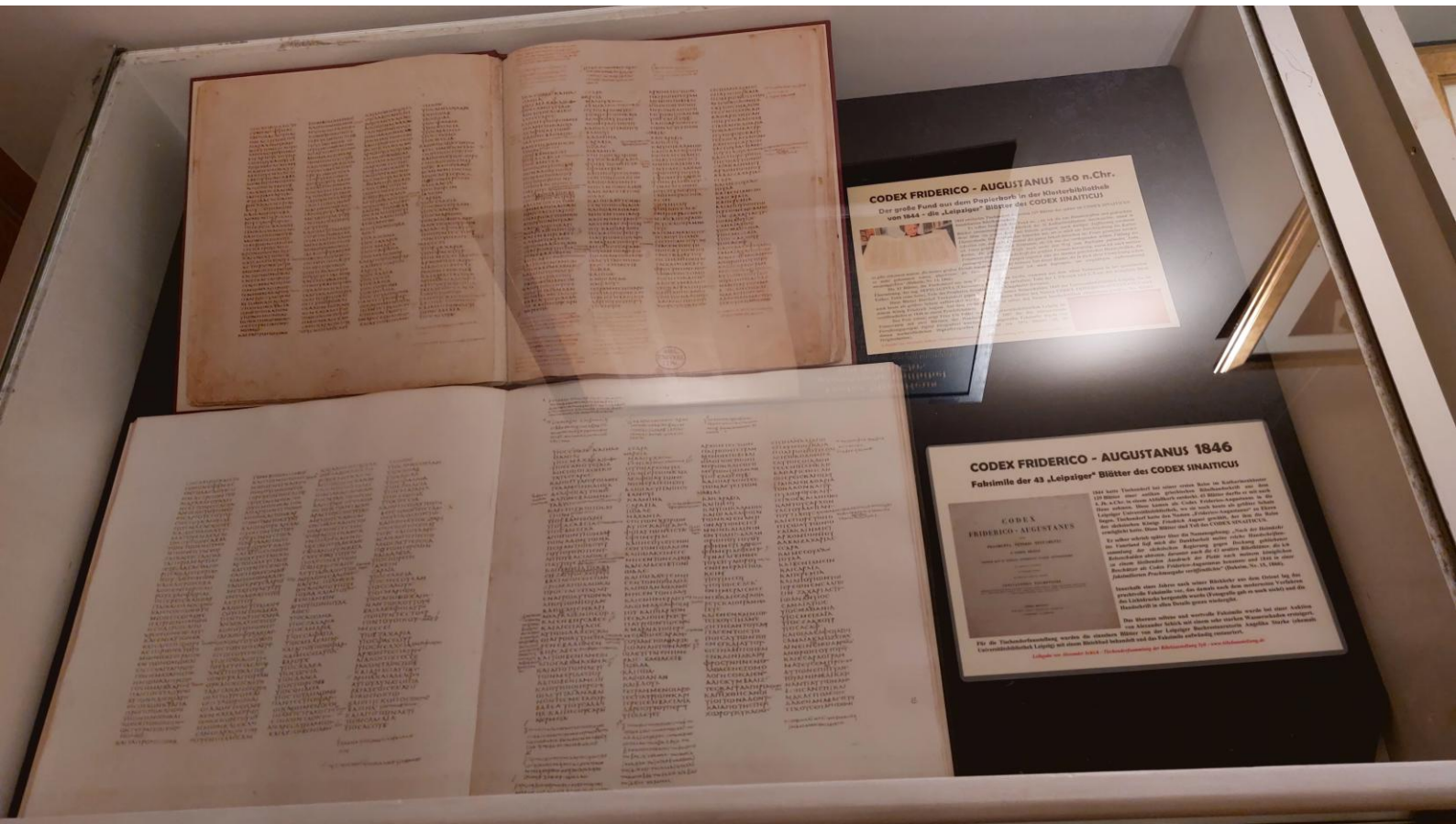
Weiter geht es nach Smyrna, Patmos, Konstantinopel und wieder nach Kairo. Im Oktober Rückreise nach Europa. In Wien legt er die Handschrift dem österreichischen Kaiserpaar und in Dresden dem sächsischen König vor. Im November und Dezember Aufenthalt in St. Petersburg. Audienz beim russischen Zaren. Erst Weihnachten 1859 ist er wieder zu Hause. Diese Reise hatte 12 Monate gedauert.

Ernennung zum ordentlichen Professor. Beurlaubung von der Uni, um die Handschrift zu veröffentlichen. 1860 und 61 erneute Reisen an den Zarenhof. In der kurzen Zeit von nur drei Jahren fertigt Tischendorf eine genaue Nachbildung der Bibel an. Jeder griechische Buchstabe musste als Form genau geschnitten und als Type gegossen werden. Mit 100.000 kleinen Blättchen wurde der unterschiedlich breite Abstand zwischen den Buchstaben wiedergegeben.

Im November 1862 legt er das Werk - 327 Exemplare zu je 4 Bänden - zu Füßen des Zaren.

Sie sollen an die Zarenfamilie - sowie an die Königshäuser und Bibliotheken - verschenkt werden.

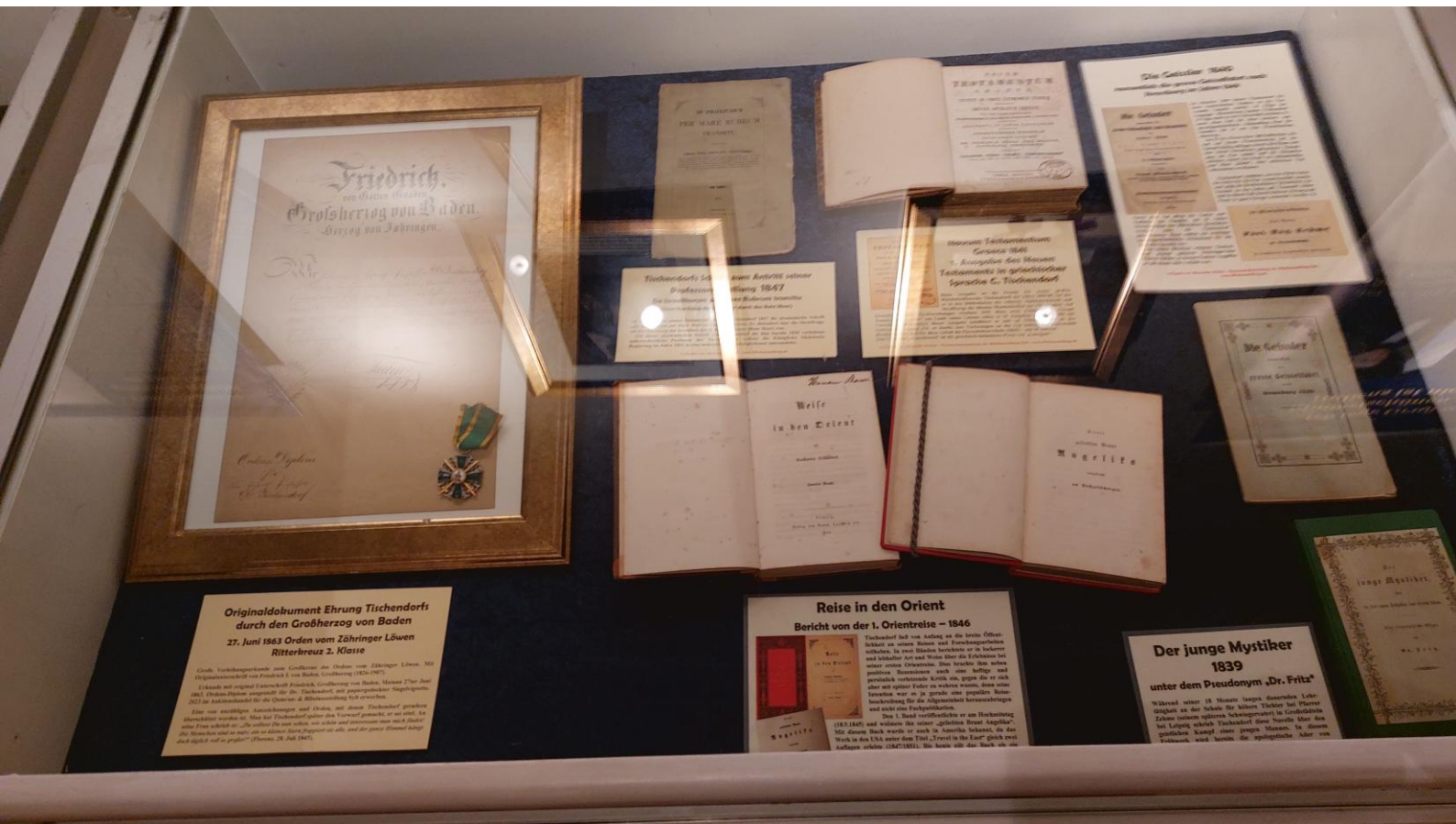
Das Faktum erregt weltweites Aufsehen. Tischendorf erhält den St. Stanilausorden. Auf Grund von Hoffnungen wird ihm aber kein Gehalt für die Arbeit der 3 Jahre gezahlt.



**CODEX FRIDERICO - AUGUSTANUS 350 n.Chr.**  
Der große Fund aus dem Papierwerk in der Klosterbibliothek von 1846 - die Leipziger Blätter des CODEX INAUSICUS

**CODEX FRIDERICO - AUGUSTANUS 1846**  
Faksimile der 43 „Leipziger Blätter“ des CODEX INAUSICUS

1846 kam Tischerdorff mit seinem ersten Band in Buchhandlungen in 10 Bänden einer ersten, späteren, 43 Bände starken 2. Aufl. heraus. Diese zweite Auflage ist die heute in den Bibliotheken aller Länder befindliche Ausgabe. Tischerdorff hat die 43 Bände des Codex in 10 Bänden herausgegeben, die die 43 Blätter des Codex in 10 Bänden enthalten. Die 43 Blätter des Codex sind in 10 Bänden herausgegeben. Die 43 Blätter des Codex sind in 10 Bänden herausgegeben. Die 43 Blätter des Codex sind in 10 Bänden herausgegeben.



**Tischerdorffs Leben**  
Biographische Notizen  
1847

**Reise in den Orient**  
Bericht von der 1. Orientreise - 1846

**Der Mystiker**  
1839  
unter dem Pseudonym „Dr. Fritz“

**Originaldokument Ehrung Tischerdorffs**  
durch den Großherzog von Baden  
27. Juni 1863 Orden vom Zähringer Löwen  
Ritterkreuz 2. Klasse

Große Verdienste um die Wissenschaften des Herkes vom Zähringer Löwen. Mit dem Orden vom Zähringer Löwen. Mit dem Orden vom Zähringer Löwen. Mit dem Orden vom Zähringer Löwen.

**Reise in den Orient**  
Bericht von der 1. Orientreise - 1846

Tischerdorff hat von Anfang an die besten Orientisten in seinen Reisen und Forschungsreisen mitgenommen. In zwei Bänden berichtet er in belebter und lebendiger Art und Weise über die Erlebnisse bei seiner ersten Orientreise. Die beiden Bände haben positive Resonanzen, auch eine halbe und persönliche türkische Kritik, die zeigt, dass er sich aber mit großer Feder in seinen Worten, dass seine Reise war, so in gerade eine populäre Reisebeschreibung für die eigensinnlich literarische und nicht eine Fachpublikation.

**Der Mystiker**  
1839  
unter dem Pseudonym „Dr. Fritz“

Während seiner 18 Monate langen deutschen Literaturzeit an der Schule für höhere Schulen in Pflanzel-Zürich verfasste Tischerdorff das Werk über die mystische Kunst eines jenseitigen Lebens. In diesem Werk wird die mystische Kunst eines jenseitigen Lebens dargestellt.



**„Treibet das Werk Eures Lebens ernstig und redlich! Sucht Euer wahres Heil nur im festen Glauben an den Erlöser!“**

Tischendorf erhielt als Entlohnung 100 Exemplare des Evangeliums. Der Zar setzte Exemplare vornehmlich, die Zar selbst eine autorisierte Hand. Es handelte sich um eine autorisierte Hand. Es handelte sich um eine autorisierte Hand. Es handelte sich um eine autorisierte Hand.

1807 / 1808 wurde Tischendorf nach England und Italien. Er besuchte den Papst und arbeitete am Codex Vaticanus.

1808 Reise an den Zarshof. Die Schenkung der Bibel immer noch nicht erfolgt. Die Mission der russischen Diplomatie liefen immer am Nach der Wahl eines neuen Erzbischofs erfolgte im November 1809 die Schenkung der Handschriften an den Zar. 1809 wird die Schenkungsurkunde in der Russischen Nationalbibliothek in Petersburg entdeckt. 2000 Jahre erfüllt die Mission als Genesung.

Tischendorf wird durch die ererbte Adels verliert. Sein Wappen wird eine aufsteigende Schlange mit „alpha und omega“ (Α - Ω, Das ist Gottes für Jesus Christus).

1871 nimmt Tischendorf an der Evangelischen Allianz-Deputation für die Glaubensfreiheit der evang. Christen in Russland teil.

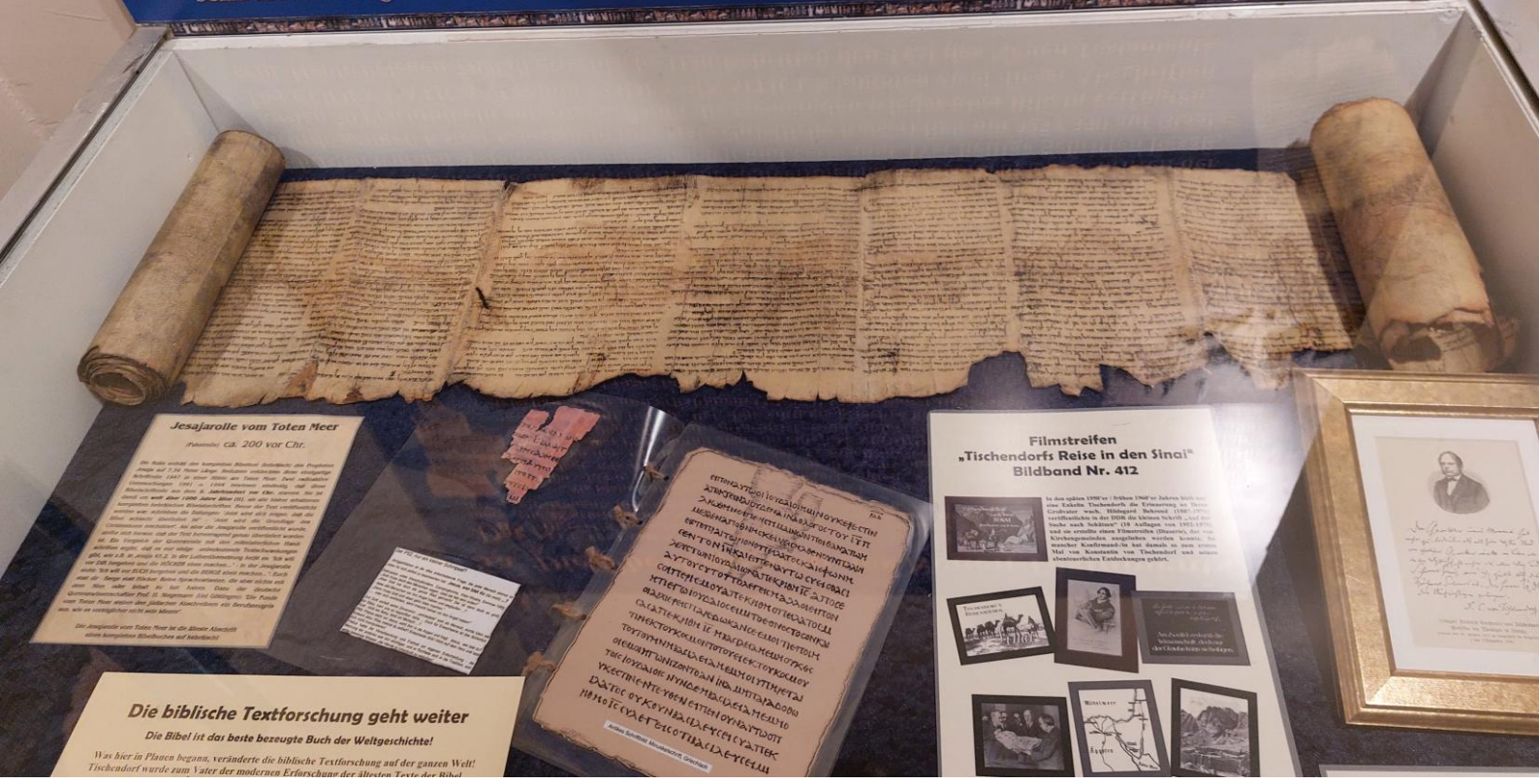
Die Publikation von Tischendorf ist enorm. Er veröffentlichte 7 Auflagen der Septuaginta als „Vetus Testamento graecum“. Diese in neuen Reihenfolge geordnet und ergänzt. Die neuen Reihenfolge geordnet und ergänzt. Die neuen Reihenfolge geordnet und ergänzt. Die neuen Reihenfolge geordnet und ergänzt.

1871 nimmt Tischendorf an der Evangelischen Allianz-Deputation für die Glaubensfreiheit der evang. Christen in Russland teil.

Am 15.11.1871 hat Tischendorf einen schweren Schlaganfall. Nur langsam lernt er wieder etwas sprechen. Er stirbt am 17.12.1871. Mit ihm endete die Tischendorf'sche Reise. Seine Hinterlassenschaft wurde in der evangelischen Kirche in Halle aufbewahrt. Seine Frau Angelika 75 Jahre.

Erfahren Sie mehr über die Tischendorf'sche Reise. Besuchen Sie die Ausstellung. Besuchen Sie die Ausstellung. Besuchen Sie die Ausstellung.

wurde getötet! Kaiser Konstantin (der erste christliche Kaiser) kosten 50 Prachtbibeln anfertigen, damit die Gemeinden wieder über Bibeln verfügten. Der CODEX VATICANUS und CODEX SINAITICUS könnten zwei dieser Abschriften sein. Heute belegen 5400 (!) griechische Handschriften den Text des Neuen Testaments.



**Jesajarolle vom Toten Meer**  
Papyrirolle ca. 200 vor Chr.

Die Rolle enthält eine komplette Abschrift des Propheten Jesaja aus dem 8. Jahrhundert v. Chr. Die Rolle ist ein hervorragendes Beispiel für die Qualität der Papyrirolle. Die Rolle ist ein hervorragendes Beispiel für die Qualität der Papyrirolle. Die Rolle ist ein hervorragendes Beispiel für die Qualität der Papyrirolle.

**Die biblische Textforschung geht weiter**  
Die Bibel ist das beste bezeugte Buch der Weltgeschichte!

Was hier in Platen begann, veränderte die biblische Textforschung auf der ganzen Welt! Tischendorf wurde zum Vater der modernen Erforschung der ältesten Texte der Bibel.

**Filmstreifen „Tischendorfs Reise in den Sinai“ Bildband Nr. 412**

In den Jahren 1826/27 / 1828 / 1829 / 1830 / 1831 / 1832 / 1833 / 1834 / 1835 / 1836 / 1837 / 1838 / 1839 / 1840 / 1841 / 1842 / 1843 / 1844 / 1845 / 1846 / 1847 / 1848 / 1849 / 1850 / 1851 / 1852 / 1853 / 1854 / 1855 / 1856 / 1857 / 1858 / 1859 / 1860 / 1861 / 1862 / 1863 / 1864 / 1865 / 1866 / 1867 / 1868 / 1869 / 1870 / 1871 / 1872 / 1873 / 1874 / 1875 / 1876 / 1877 / 1878 / 1879 / 1880 / 1881 / 1882 / 1883 / 1884 / 1885 / 1886 / 1887 / 1888 / 1889 / 1890 / 1891 / 1892 / 1893 / 1894 / 1895 / 1896 / 1897 / 1898 / 1899 / 1900 / 1901 / 1902 / 1903 / 1904 / 1905 / 1906 / 1907 / 1908 / 1909 / 1910 / 1911 / 1912 / 1913 / 1914 / 1915 / 1916 / 1917 / 1918 / 1919 / 1920 / 1921 / 1922 / 1923 / 1924 / 1925 / 1926 / 1927 / 1928 / 1929 / 1930 / 1931 / 1932 / 1933 / 1934 / 1935 / 1936 / 1937 / 1938 / 1939 / 1940 / 1941 / 1942 / 1943 / 1944 / 1945 / 1946 / 1947 / 1948 / 1949 / 1950 / 1951 / 1952 / 1953 / 1954 / 1955 / 1956 / 1957 / 1958 / 1959 / 1960 / 1961 / 1962 / 1963 / 1964 / 1965 / 1966 / 1967 / 1968 / 1969 / 1970 / 1971 / 1972 / 1973 / 1974 / 1975 / 1976 / 1977 / 1978 / 1979 / 1980 / 1981 / 1982 / 1983 / 1984 / 1985 / 1986 / 1987 / 1988 / 1989 / 1990 / 1991 / 1992 / 1993 / 1994 / 1995 / 1996 / 1997 / 1998 / 1999 / 2000 / 2001 / 2002 / 2003 / 2004 / 2005 / 2006 / 2007 / 2008 / 2009 / 2010 / 2011 / 2012 / 2013 / 2014 / 2015 / 2016 / 2017 / 2018 / 2019 / 2020 / 2021 / 2022 / 2023 / 2024 / 2025

